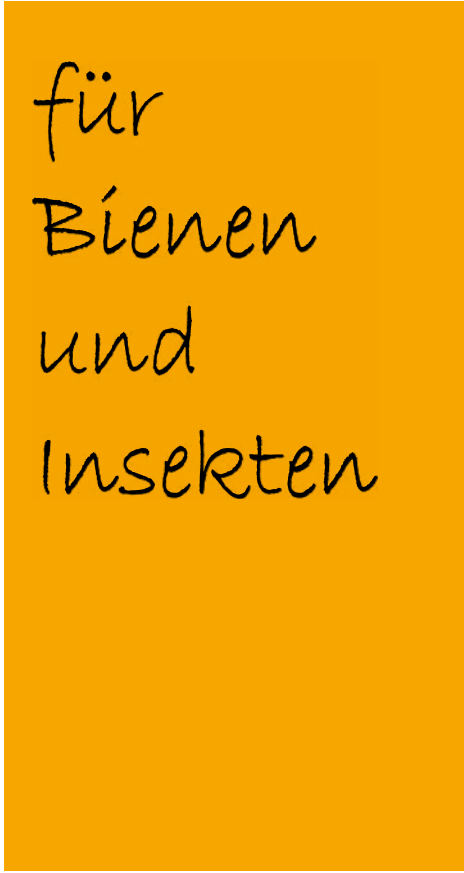



A close-up photograph of pink cherry blossoms in full bloom, with a yellow rectangular text box overlaid on the left side.

Bäume
und
Sträucher

A vertical yellow rectangular text box with a white border, containing the text 'für Bienen und Insekten' in a handwritten style.

für
Bienen
und
Insekten

A close-up photograph of a bumblebee on a purple flower, with a blue rectangular text box overlaid on the bottom left.

Eine Empfehlungsliste
in Zusammenarbeit mit der
bayerischen Baumschulwirtschaft

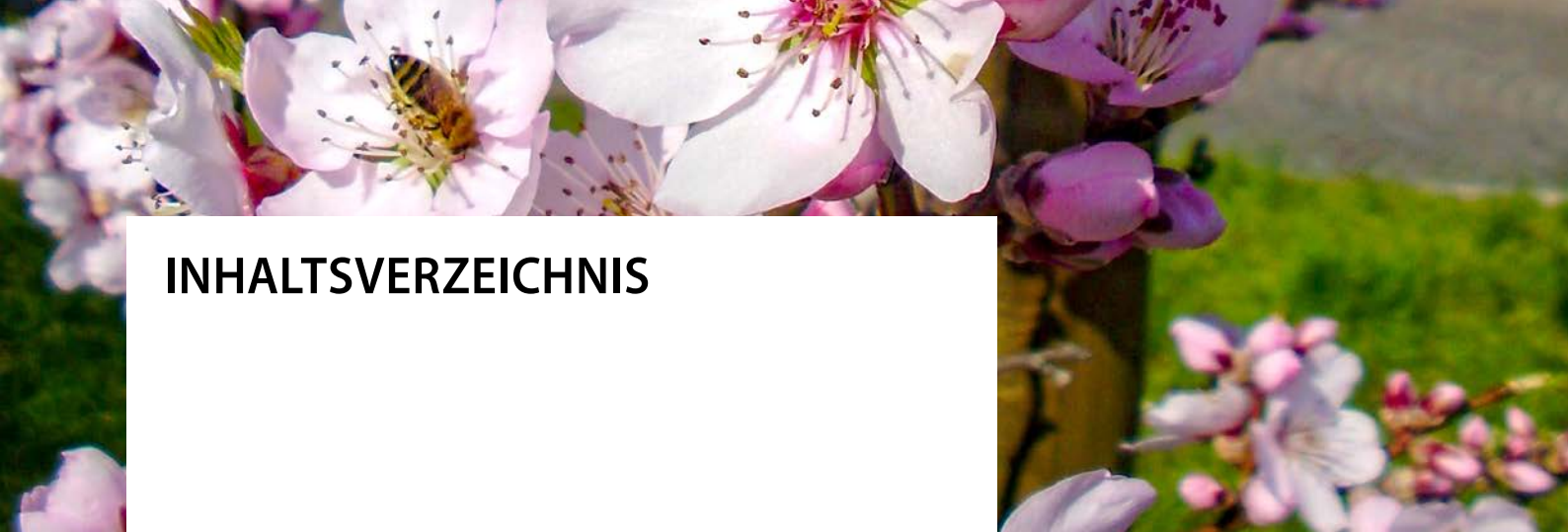


Bäume und Sträucher für Bienen und Insekten

Eine Empfehlungsliste der
Bayerischen Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim
in Zusammenarbeit mit der
bayerischen Baumschulwirtschaft

5. September 2019





INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort
Seite 5

Allgemeine
Aspekte
Seite 9

Entwicklungs-
tracht

Februar/
März
Seite 15

Früh-
tracht

April/
Mai
Seite 21

Frühsommer-
tracht

Mai/
Juni
Seite 31

Spätsommer-
tracht

Juli/
September
Seite 53



Vorwort

In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (LWG) veranstaltet der Landesverband Bayern des Bundes Deutscher Baumschulen im Herbst 2019 wieder die Gemeinschaftsaktion „Treffpunkt Baumschule – schauen wo's wächst“. Ich freue mich sehr, Ihnen zur Auftaktveranstaltung die Broschüre „Bäume und Sträucher für Bienen und Insekten“ vorzustellen.

Die bayerischen Baumschulen stellen sich den Herausforderungen des Klimawandels und den gesellschaftlichen Anforderungen zum Schutz der heimischen Insektenwelt. Aus diesem Anlass wurde die vorliegende Broschüre mit fachlich fundierten Empfehlungen für insektenfreundliche Bäume und Sträucher erstellt. Zielgruppe sind sowohl die Fachleute in den gärtnerischen Betrieben als auch jeder interessierte Gartenbesitzer in Bayern, denn je mehr Wissen um die Zusammenhänge in der Natur vorhanden ist, desto besser für unsere Umwelt. Und dafür stehen auch die Baumschulen im Bayern.

Mit der Erzeugung von Bäumen, Obstgehölzen, Rosen und Sträuchern schaffen bayerische Baumschulen die Grundvoraussetzungen für das vom Menschen gestaltete Grün in den Gärten, entlang von Straßen, in Parks, Erholungsgebieten und in der Landschaft. Die bayerischen Baumschulen leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Wohn- und

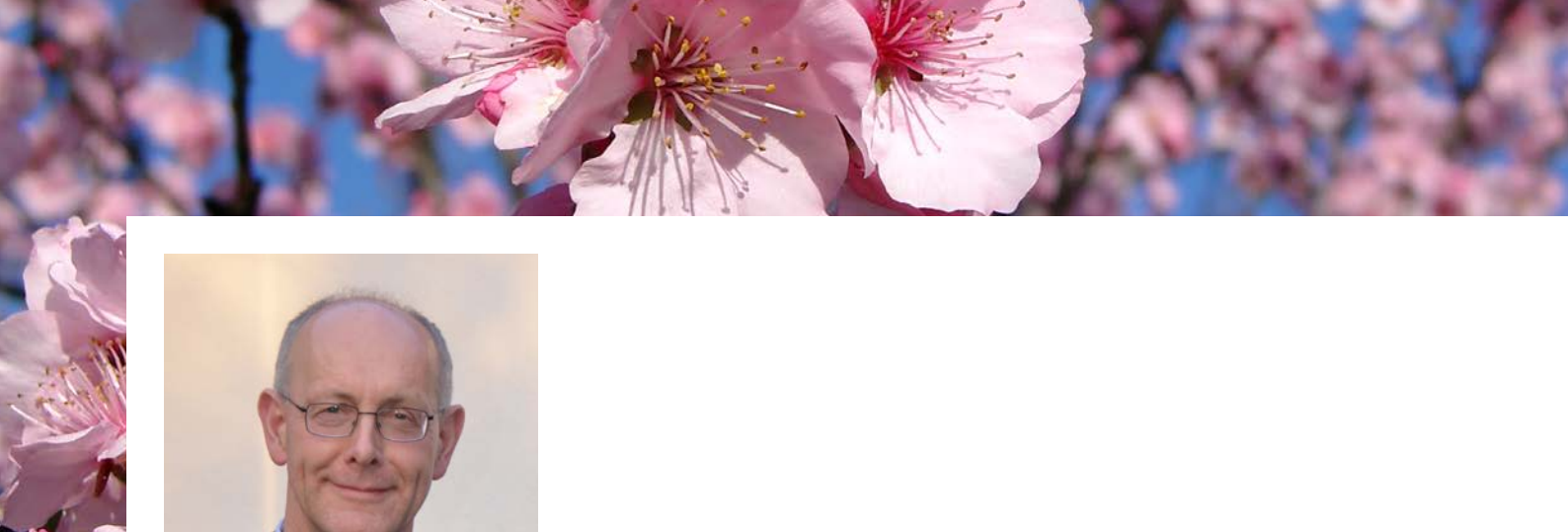
Arbeitsumfeldes sowie der Erhaltung der Kulturlandschaft und unserer Lebensqualität.

Wenn es gelingt, die positiven Eigenschaften der Gehölze mit den Vorzügen der regionalen Produktion zu verknüpfen, dann ist es um die Zukunft der bayerischen Baumschulwirtschaft zum Besten bestellt.

Ich möchte vor allem an Sie, liebe Verbraucherinnen und Verbraucher, appellieren, bei Ihrer Kaufentscheidung heimischen Baumschulerzeugnissen den Vorzug zu geben. Von unseren Baumschulen erhalten Sie eine fundierte fachliche Beratung, um für Ihren Haus- oder Kleingarten die passenden standortgerechten und insektenfreundlichen Gehölze zu wählen.

Als Schirmherrin wünsche ich dem Aktionstag „Treffpunkt Baumschule – schauen wo's wächst“ viel Erfolg und allen Lesern dieser Broschüre ein gutes Gelingen bei der naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens.

Michaela Kaniber
Bayerische Staatsministerin
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) Landesverband Bayern führt wieder in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) die Gemeinschaftsaktion „Treffpunkt Baumschule – schauen wo's wächst“ im Herbst 2019 durch. Dieser gemeinsame Tag der offenen Tür der bayerischen Baumschulwirtschaft findet seit 1997 in regelmäßigem Abstand statt. Ziel ist es, die bayerischen Verbraucher auf die Leistungsfähigkeit und die Kreativität der heimischen Baumschulen aufmerksam zu machen.

Diesmal planen die bayerischen Baumschulen, den Komplex Biodiversität-Bienengehölze und die Befruchtungsleistung der Insekten in den Vordergrund zu stellen. Als Aufhänger haben wir beschlossen, einen Familien-Apfelbaum mit vier Sorten zu kreieren, der neben dem „Roten Aloisius“ – dem bayerischen Apfel schlechthin – noch die Sorten 'Alkmene', 'Topaz' und den altbekannten 'Klarapfel' aufveredelt bekommen hat. Derzeit werden über 1000 dieser Unikate in verschiedenen bayerischen Baumschulen kultiviert und warten darauf im Herbst von interessierten Gartenfreunden gepflanzt zu werden.

Und wer befruchtet die vier Apfelsorten? Die Bienen! Die Befruchtungsleistung der heimischen Insektenwelt ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Aus diesem Grund erarbeiten die bayerischen Baumschulen

zusammen mit den Gehölzspezialisten und den Bienenfachleuten der LWG in Veitshöchheim eine Empfehlungsliste von Bäumen und Sträuchern, die übers Jahr in unseren Gärten als wichtige Bienenweidepflanzen dienen können.

Denn gesundes Obst aus dem heimischen Garten, Bienen, Biodiversität und gesunde Ernährung sind mehr denn je absolut im Trend und die Zielgruppe dieser Veranstaltung, der interessierte bayerische Gartenbesitzer, soll mit einem fachlich hochwertigen Programm seitens der Baumschulen zu diesem Thema wichtige Informationen erhalten.

Die Eröffnung dieser Aktion „Treffpunkt Baumschule – schauen wo's wächst“ durch Frau Staatsministerin Michaela Kaniber ist am Donnerstag, den 5. September 2019, in der Baumschule Wohlhüter in Gundelfingen vorgesehen. Es freut uns ganz besonders, dass wir die bayerische Landwirtschaftsministerin für die Schirmherrschaft dieser Gemeinschaftsaktion der bayerischen Baumschulen gewinnen konnten.

Michael Kutter
Vorsitzender des Bund deutscher Baumschulen (BdB)
Landesverband Bayern e.V.



Acer platanoides – Spitz-Ahorn: ein in Deutschland verbreitet wichtiger Frühjahrsblüher

In den letzten Jahren zeigt sich ein dramatischer Rückgang an Bienen in der Natur. Mit blütenreichen Gärten in Dörfern und Städten kann den Bienen ein lebensnotwendiger Lebensraum geboten werden. Wichtig ist dabei eine gewisse Blüten-Konstanz vom Frühjahr bis zum Herbst. Die vorgestellten Tabellen stellen das Ergebnis der Arbeiten des Institutes für Erwerbs- und Freizeitgartenbau an der LWG Veitshöchheim im Zusammenhang mit Bäumen und Gehölzen im Zeichen des Klimawandels unter besonderer Berücksichtigung ihres Wertes für Bienen im Allgemeinen dar. Dabei wurden eigene Beobachtungen mit Erfahrungsberichten von Bienenfachleuten und Imkern ergänzt und ein Abgleich der Daten erstellt. Wo es in der Literatur möglich war, konnte einzelnen Gehölzen für das **Nektar- (N) bzw. Pollenangebot (P)** der Wert zwischen 1 und 4 gegeben werden, wobei 4 die Bestnote ist und der

Wert 1 etwas Nektar bzw. etwas Pollen bedeutet. Der Blütezeitraum der Gehölze ist nicht ganz einfach festzulegen, unterliegt er doch starken Schwankungen, die von Region zu Region und von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sein können. Allgemein kann aber festgestellt werden, dass sich insgesamt der Blühbeginn einzelner Gehölze in den letzten Jahren verfrüht hat. Haben die Vielzahl der Apfelsorten früher meist erst ab Mai geblüht, so ist es derzeit der April, in dem die Apfelblüte stattfindet.

Bienen
und
Gehölze –
Allgemeine
Aspekte

Die Honigbiene spielt für den Menschen seit jeher eine große Rolle. Ihre Geschichte ist eng mit der Entwicklung der Menschheit verbunden. So belegen ca. 12000 Jahre alte Höhlenmalereien in Spanien, dass Bienen seit Jahrtausenden wegen ihrer Produkte wie Wachs und Honig vom Menschen genutzt werden. Honig war damals der einzige Süßstoff und Wachs wurde für die Kerzenproduktion verwendet.

Bienenvölker leben seit mehreren hundert Jahren in der Stadt, in Schrebergärten, Parks und Grünanlagen oder auf Flächen der Deutschen Bahn. So hat das Ruhrgebiet die höchste Bienendichte in Nordrhein-Westfalen. Die Stadtimkerei war vor allen Dingen nach dem Krieg ganz wichtig. In den deutschen Großstädten wie Berlin, Hamburg oder München wurde mit den Hauptbaumarten Ahorn, Linde und Robinien in Kombination mit den Obstbäumen in den Hausgärten kostbarer Honig gewonnen. Derzeit erfährt die Imkerei eine Renaissance dieser Idee. Schlagworte wie Urban Gardening oder aber auch Urban Beekeeping, dem Imkern auf Dächern, beherrschen die Gazetten und sind vielleicht nur ein Modetrend, vielleicht aber auch eine Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise im kommunalen Bereich.

Der Klimawandel wird die Pflanzungen in den Hausgärten in Zukunft vermutlich noch stärker beeinflussen als das bisher schon der Fall ist. Das Hauptkriterium ist dabei die Trockenheitsverträglichkeit von Bäumen, Sträuchern und Obstgehölzen. Diese ist genetisch bedingt und steht oft im Zusammenhang mit der jeweiligen Herkunft der jeweiligen Pflanze. Die Mischung aus geeigneten traditionellen Gartenpflanzen mit robusten Arten und Sorten aus den verschiedensten Regionen dieser Erde ergibt eine Vielfalt im Garten, die optisch aber auch ökologisch überzeugen kann.

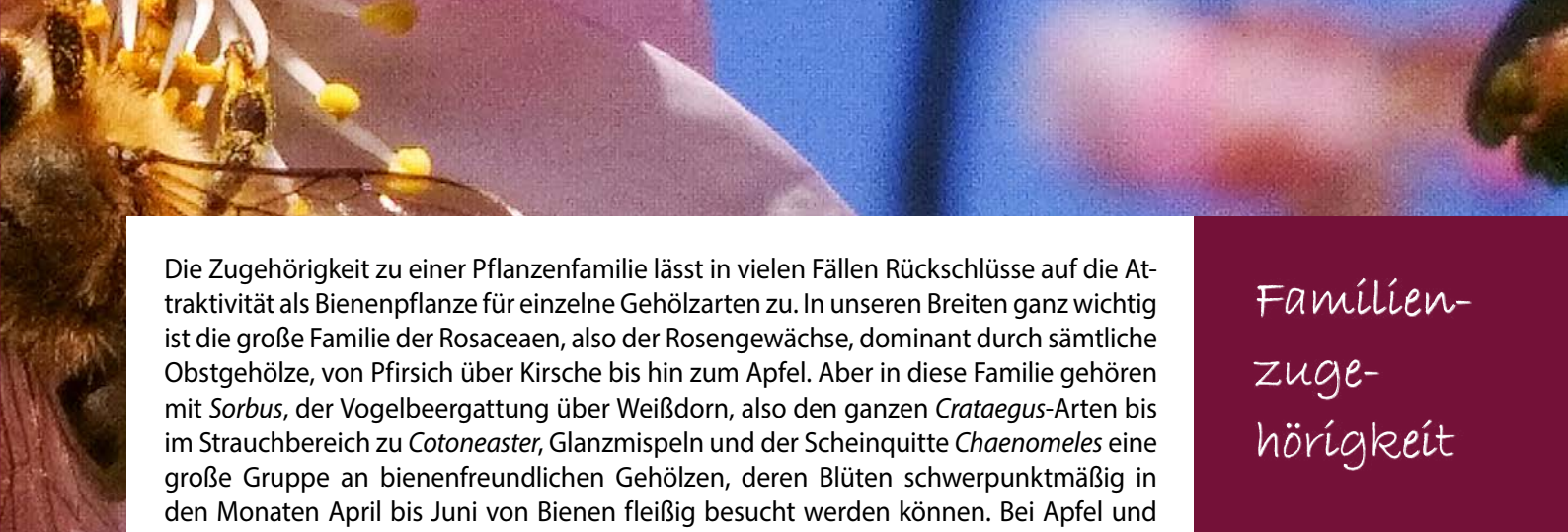
Beobachtungen an Gartengehölzen haben eindeutig gezeigt, dass die verschiedensten Gehölze von Honigbienen, Wildbienen aber auch zahlreichen Schmetterlingsarten befliegen werden. Dabei machen diese Insekten häufig keinen Unterschied zwischen Alt oder Neu bzw. zwischen heimischen oder nicht heimischen Pflanzen, um ihre Bedürfnisse zu stillen. Mit der steigenden Anzahl verschiedenster Pflanzen, die trotz zunehmender Hitze noch üppig blühen und kräftiges Laub entwickeln, vergrößert sich das

Nahrungsangebot im Garten und wir schaffen für unsere Zukunft wichtige Lebensräume auch auf kleinen Flächen.

Die nachfolgenden Ausführungen zeigen auf, mit welchen Gehölzen das Nahrungsangebot für Bienen von März bis September verbessert werden kann. Dabei darf man neben den Honigbienen nicht die Wildbienen inklusive der Hummeln vergessen. Diese sind bei viel niedrigeren Temperaturen als die Honigbiene unterwegs und übernehmen deswegen im zeitigen Frühjahr bei schlechtem Wetter während der Obstblüte eine ganz wichtige Aufgabe. In unseren Regionen können ca. 560 Arten der Wildbienen vorgefunden werden, wobei nach neuesten Zählungen festgestellt werden muss, dass einzelne wenige Arten komplett verschwunden sind und insgesamt die Populationsdichte einen Trend nach unten aufweist. Übrigens: Das Abnehmen der Populationsdichte gilt für die Insekten und im Gefolge für Vögel insgesamt und muss von der Gesellschaft sehr ernst genommen werden.

Denn ohne Bienen können wir Menschen nicht leben. Sie bestäuben die Mehrzahl aller Wild- und Nutzpflanzen und sorgen so für die Artenvielfalt auf unserer Erde. Ganz viel von dem, was wir essen, ist von den Bienen abhängig. Zahlreiche Insekten wie Bienen, Käfer oder Fliegen werden durch Pollen (Eiweiß) und Nektar (Kohlehydrate) von Blüten angelockt. Manche Insekten helfen uns gegen Blattläuse, Spinnmilben und Co. Viele sind außerdem nützliche Bestäuber für Obstbäume und andere Gartenpflanzen. Blütenreiche Gärten garantieren somit nicht nur ein biologisches Gleichgewicht, sondern auch reiche Ernte in der Landwirtschaft aber auch im Kleingartenbereich.

Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. sind für unser Ökosystem unersetzlich, sorgen sie doch als Blütenbestäuber für die Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Und: Je vielfältiger das Blütenangebot, desto größer ist auch die Vielfalt an Insekten, denn je mehr Blüten in einem Garten vorhanden sind, desto mehr Insekten werden satt. Um diese durch das Jahr zu bringen, ist eine gewisse Blüten-Konstanz vom Frühjahr bis zum Herbst erforderlich. Eine einzelne Staude kann keinen Hummelstaat ernähren, eine Linde bringt ihn durch den Juni, aber nicht mehr durch den Juli.



Die Zugehörigkeit zu einer Pflanzenfamilie lässt in vielen Fällen Rückschlüsse auf die Attraktivität als Bienenpflanze für einzelne Gehölzarten zu. In unseren Breiten ganz wichtig ist die große Familie der Rosaceae, also der Rosengewächse, dominant durch sämtliche Obstgehölze, von Pfirsich über Kirsche bis hin zum Apfel. Aber in diese Familie gehören mit *Sorbus*, der Vogelbeergattung über Weißdorn, also den ganzen *Crataegus*-Arten bis im Strauchbereich zu *Cotoneaster*, Glanzmispeln und der Scheinquitte *Chaenomeles* eine große Gruppe an bienenfreundlichen Gehölzen, deren Blüten schwerpunktmäßig in den Monaten April bis Juni von Bienen fleißig besucht werden können. Bei Apfel und Kirsche bzw. Pflaume sollten die zahlreichen Sorten der Zieräpfel bzw. Zierkirschen als positive Bienenpflanzen berücksichtigt werden.

Familien- zuge- hörigkeit



Prunus 'Accolade' – eine frühe Bienenweide



Sorbus commixta 'Dodong' im Mai



Weißdorn mit wilder Biene in der Rhön



Brombeere, verwildert, mit Honigbiene

Eine weitere Familie, in der die Robinie als dominanter Bienenbaum derzeit heraussticht, ist die Familie der *Fabaceae*, besser bekannt als Leguminosen, in der Regel stickstoffsammelnde Gehölze mit gefiederten Blättern, die auf trockenheißen und eher kargen und kalkhaltigen Böden sehr gut gedeihen können. Neben der *Robinie* ist hier ganz besonders der Schnurbaum (ehemals *Sophora*, mittlerweile zu *Styphnolobium* umbenannt) hervorzuheben. Der Schnurbaum, auch Honigbaum genannt ist einer der besten Bienenbäume im Zeitraum Juli bis August und sollte nicht nur aus diesem Grund viel öfter gepflanzt werden. Mit *Cladrastis*, *Gymnocladus*, *Maackia* gibt es weitere interessante Bäume aus der Familie, die ebenfalls von Bienen befliegen werden, die aber noch relativ selten im Angebot der Baumschulen zu finden sind. Bei den Straßenbäumen derzeit sehr häufig nachgefragt und zu einer Nebenfamilie der Caesalpiniaceen gehörend ist *Gleditsia*, der Lederhülsenbaum dessen amerikanischer Name „Honey Locust“ nicht von ungefähr kommt und der nach unseren Beobachtungen auch sehr gut befliegen wird. Bei den Sträuchern gibt es ebenfalls ein breites Spektrum an bunt blühenden Gartengehölzen. Von den frühblühenden Arten und Sorten von *Cercis* in pink über das gelbblühende Spektrum von Erbsenstrauch, Ginster, Goldregen und den Blasenstrauch bis die hin zu den farblich sehr ausdrucksstarken Sorten vom Blauregen, dem indigofarbenem *Amorpha fruticosa* bis zum spät blühenden *Lespedeza thunbergii*, dem Buschklee.



Blauregen – Bienen und Hummeln



Goldregen – eine schöne Blüte im Mai



Sophora japonica – der Schnurbaum



Robinia ist „der“ Bienenbaum im Mai



Aralia-Blüte erinnert an Efeu – Top Beflug



Kalopanax – verwandt mit dem Efeu

Zum Abschluss dieses Gedankenganges zwei relativ unbekannte Familien, deren Vertreter herausragende Bienengehölze darstellen. Die erste ist die Familie der Araliaceen, die mit dem Efeu einen heimischen Vertreter hat. Dieser wird zur Blütezeit im September bis Oktober an sonnigen Tagen enorm befliegen und soll nicht unerwähnt bleiben. Aus dieser Familie gibt es mit *Kalopanax septemlobum* einen mittleren bis großen Parkbaum, der unglaublich stark von Bienen besucht wird, genauso wie das bei *Aralia elata*, der Strauch-Aralie, der Fall ist. Die beiden letztgenannten gelten als Rarität. Vor allen Dingen *Kalopanax*, der übrigens in Mitteleuropa fast überall problemlos frosthart wäre, muss unbedingt in die Vermehrungskette der Baumschulen integriert werden. Von dieser Bienenweide sind kaum Pflanzen im Angebot.



Tetradium daniellii (ex *Euodia*) – „der“ Bienenbaum



Phellodendron amurense – kaum bekannt

Die zweite Bienenfamilie sind die *Rutaceen* mit dem Bienengehölz schlechthin: *Tetradium daniellii*, ehemals bekannt unter dem Namen *Euodia hupehensis*, dem Bee-Bee-Tree des englischen Sprachraumes. Aber mit dem Korkbaum *Phellodendron* und vor allen Dingen auch mit *Ptelea*, der Kleeulme gibt es noch unentdeckte Bienen-schätze, die unbedingt stärker gepflanzt werden sollten.



Die „Entwicklungstracht“ reicht von Jahr zu Jahr und von Region zu Region unterschiedlich von Mitte Februar bis Mitte April, hierfür sind Bäume und Sträucher geeignet, die vor den Kirschen und Äpfeln blühen. Sonstige Bienenpflanzen in dem Zeitraum sind als Beispiele Schneeheide, Schneeglöckchen, Krokus, Blausternchen und sonstige Zwiebelpflanzen des Frühlings. Durch die kühlen Temperaturen sind es meist Hummeln und Wildbienen, die jetzt aktiv sind.

Im zeitigen Frühjahr erbrüten die Bienenvölker die Bienengeneration eines Jahres und benötigen eingetragenes Futter zur Eigenversorgung, es wird noch kein Honig gewonnen. Die vor dem Obst blühenden Bienengehölze werden somit ausschließlich für den Aufbau des Bienenvolkes benötigt, die Honigproduktion spielt in diesem Zeitraum kaum eine Rolle. Dabei kommt dem Pollen, also dem männlichen Blütenstaub als Eiweißnahrung für die Brut bzw. für das Brutgeschäft eine große Bedeutung zu. Die Winterbienen, die mit der Königin überwintert haben, ziehen die erste Bienengeneration im Frühjahr auf. Sie benötigen Eiweiß, das aus körpereigenen Reserven und aus den Pollenvorräten im Volk gedeckt wird. Diese sind begrenzt, daher müssen die Bienen bereits im März und April große Mengen Pollen sammeln. Die gesellschaftliche Diskussion um die Pollenallergien muss grundsätzlich geführt werden, aber dabei wird immer übersehen, wie wichtig gerade der frühe Pollen im Februar bis März/April für die Ernährung der Brut ist. Die Winterbienen sterben im Frühjahr nach der Aufzucht der ersten Bienen. Das zeitige Frühjahr ist bei Futtermangel für die Bienen eine kritische Zeit.

Weiden haben dabei in unseren Breitengraden in diesem Zeitfenster eine ganz besondere Stellung. Von ihnen profitieren die Bienen enorm: Weiden liefern das Futter für die erste frische Brut, erst dann kommen die Obstbäume! Da die Weiden i.d.R. zweihäusig getrenntgeschlechtlich sind, gibt es entweder reich Pollen (gelbe Kätzchen mit Staubgefäßen) oder reich Nektar vorwiegend an den weiblichen Blüten. Das Bienenvolk benötigt im Frühjahr auch Nektar, denn die zahlreich schlüpfenden Jungbienen müssen versorgt werden.

Bevor die ersten Weiden blühen und auch noch deutlich vor den Kornelkirschen gibt es doch eine Reihe von insektenrelevanten Gehölzen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Haselnüssen zu, da sie flächendeckend „das“ frühe Pollenangebot darstellen. Die Winter-Schneebälle werden über einen relativ langen

„Entwicklungs-
tracht“ –
Aufbau des
Bienenvolkes,
kaum
Honigbildung

Blütezeitraum sehr gut befliegen, ähnliches gilt auch für den Winter-Jasmin. Ein absolut unterschätztes Bienengehölz ist *Lonicera purpusii*, das Winter-Duftgeißblatt, ein unscheinbarer Strauch mit starkem Besuch von Hummeln und an warmen Tagen auch von Bienen über einen ganz langen Zeitraum. In diesem frühen Zeitraum war besonders überraschend, wie stark bei den Bäumen *Fraxinus angustifolia* 'Raywood' als Pollenlieferant befliegen worden ist. Dieser frühe Block an Gehölzen wird von der Kornelkirsche abgelöst, einer guten Bienenpflanze mit hoher ökologischer Bedeutung die sich dann mit der frühen *Salix caprea*, der Sal-Weide überschneidet, einer im Übrigen ganz wichtigen Bienenpflanze. Zwischen den frühen Weiden (meist Sal-Weide) und den späteren Weiden (meist *Salix alba*) ergänzen in der freien Landschaft nur wenige Gehölze das Blütenangebot: Ganz wichtig und absolut unterschätzt die häufig verwilderten Kirsch-Pflaumen, das sind die ersten weißen Blüten in der freien Landschaft, abgelöst und ergänzt von Schlehen und dem Spitz-Ahorn, der oft zeitgleich mit Vogel-Kirschen und Trauer-Weiden ganz zauberhafte Frühlingbilder liefert. Alle hier genannten Pflanzen können unter dem Aspekt „Bienenfreundlichkeit“ gar nicht hoch genug eingestuft werden und müssen unbedingt erhalten besser noch verstärkt gepflanzt werden. Vor allem der Spitz-Ahorn mit seinen Sorten ist ein absolut unterschätztes Bienenährgehölz.



Corylopsis pauciflora – guter Beflug



Lonicera purpusii mit Biene



Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Corylus avellana</i> 'Hallesche Riesen', 'Katalonski', 'Emoa' sind gute Fruchtsorten Haselnuss	P2 starker Beflug an warmen Tagen auch durch Honigbienen	Windbestäubung, aber eine wichtige Pollenquelle für Insekten ab Februar, kein Nektar, Fremdbefruchtung
<i>Lonicera purpusii</i> Winter-Duftgeißblatt	vorwiegend Hummeln, Wildbienen, Honigbienen sehr guter Beflug	problemloser Strauch, der schon ab Januar sehr lange blühen und intensiv duften kann
<i>Viburnum fragrans</i> , <i>V. x bodnantense</i> 'Dawn', 'Charles La- mont' Winter-Schneeball	Hummeln, Wildbienen, Holzbiene, Honigbienen	sehr guter Beflug über einen relativ langen Zeitraum, attraktive Duftgehölze
<i>Jasminum nudiflorum</i> Winter-Jasmin	Hummeln, Wildbienen, Holzbiene, Honigbienen	trotz enger Blütenöffnung sehr guter Beflug an warmen Tagen
<i>Cornus mas</i> , <i>C. m.</i> 'Jolico', 'Kasanlaker' als Sortimentsbereicherung Kornelkirsche	N3, P3 verschiedene Sandbienenarten, Honigbienen wenn warm	Großstrauch mit sehr früher Blüte im Februar/März, guter Pollenlieferant, Vogelnährgehölz, gut als kleinkroniger Hausbaum
<i>Salix caprea</i> , <i>S. c.</i> 'Mas' Sal-Weide, Palm-Weide	N4, P4 Sand- und Furchenbienen Bienen, Hummeln, Falter	sehr wichtig im März/April; ganz viel Pollen und Nektar, 'Mas' ist eine männliche Sal-Weide, häufig als geschnittener Großstrauch
<i>Salix daphnoides</i> 'Praecox' Reifweide	N4, P4 Bienen, Hummeln, Falter	sehr viel Pollen ab März, gilt als eine Weide, die auch bei Trockenheit gut zurechtkommt
<i>Abeliophyllum distichum</i> Weiße Forsythie	Bienen und Hummeln auf duftenden Blüten	im Gegensatz zur Forsythie wird der Kleinstrauch gut befliegen
<i>Corylopsis pauciflora</i> , <i>C. spicata</i> Schein-, Glockenhasel	starker Bienenbeflug an sonnigen Tagen	für sauer-humose, etwas geschützte Standorte, bei Hitze ist eine gute Wasserversorgung wichtig
<i>Prunus subhirtella</i> 'Pendula' Hängende Frühlings-Kirsche	Bienen, Hummeln	malerischer Wuchs, kräftig rosa in der Blüte, blüht kurz vor 'Accolade'
<i>Prunus subhirtella</i> 'Accolade' Frühlings-Kirsche	N3, P2 Bienen, Hummeln Wildbienen	eine der frühesten Zierkirschen im März, wird gut befliegen, malerischer Großstrauch
<i>Prunus subhirtella</i> 'Fukubana' Frühlings-Kirsche	Bienen, Hummeln	Blütezeit ähnlich 'Accolade', deutlich kräftigeres Rosa, sehr guter Beflug
<i>Prunus incisa</i> 'Kojou-no-mai' Zwerg-Kirsche	Bienen, Hummeln	robuste zartrosa blühende Zwergform mit Zickzack-Wuchs
<i>Prunus spinosa</i> Schlehe	breites Spektrum an Wildbienen, Honigbiene, Hummeln, Falter	sehr weitverbreitet, in der freien Landschaft mit vernetzender Funktion, Vogelnährgehölz
<i>Ribes sanguineum</i> , <i>R. aureum</i> Blut-, Gold-Johannisbeere	N2, P2, guter Beflug durch Hummeln, Bienen, Wildbienen	alle <i>Ribes</i> -Arten sind insektenfreundliche Gehölze, die Goldjohannisbeere ist sehr robust



Viburnum x bodnantense 'Charles Lamont'

„Entwicklungs-
tracht“ –
frühblühende
Sträucher,
Februar bis März,
vor dem
klassischen Obst,
in der ungefähren
Abfolge der
Blütezeit



Jasminum nudiflorum mit einer Holzbiene



Abeliophyllum distichum – Schneeforsythie



Ribes aureum mit einer Hummel



Ribes sanguineum – blüht mit früher Obstblüte

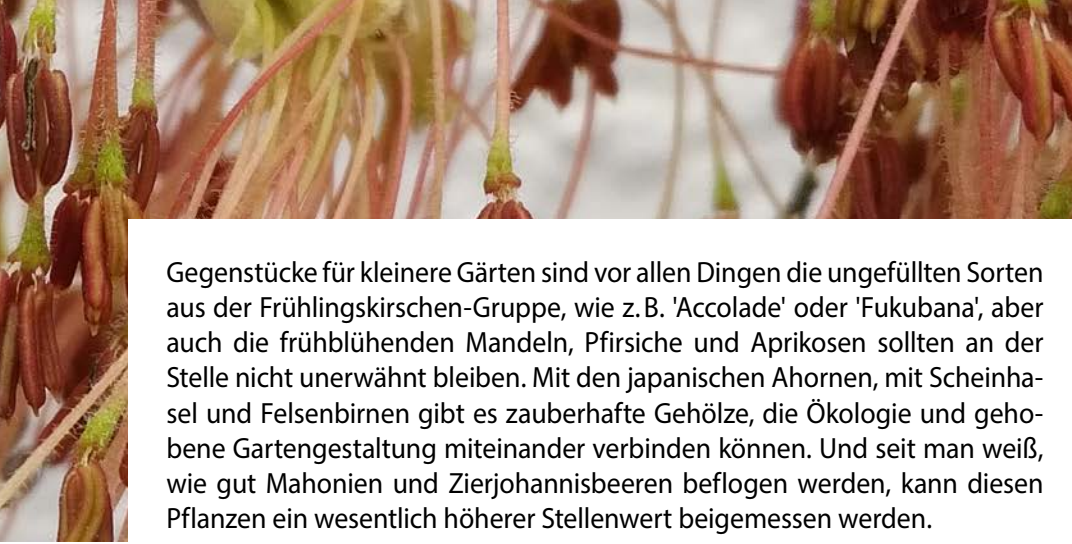


Fraxinus angustifolia 'Raywood' – Beflug!



Spitz-Ahorn und Italienischer-Ahorn ähneln sich

Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Corylus colurna</i> Baumhasel	P2 starker Beflug an den blühenden Kätzchen	eine gute Pollenquelle für Insekten, sehr früh, ab Februar, kein Nektar
<i>Fraxinus angustifolia</i> 'Raywood' Schmalblättrige Esche	starker und früher Beflug von Hummeln und Bienen, primär ein Pollenlieferant	sehr guter Baum bei Hitze, mit purpurroter Herbstfarbe, in trockenen Regionen bisher kaum Eschensterben
<i>Populus tremula</i> 'Erecta' Zitter-Pappel	P3	ökologisch gut bewertet, kann als Großstrauch oder als Baum gezogen werden, blüht deutlich früher als die anderen Pappeln, 'Erecta' ist eine schmale Säule
<i>Acer rubrum</i> Rot-Ahorn	N1, P3 Bienenbeflug vorwiegend bei den männlichen Sorten, Pollen im März bis April, kein üppiger Beflug	Rot-Ahorn, zweihäusig, männliche Bäume mit 60% Anteil, weibliche mit 30%, der Rest ist zwittrig; 'Somerset' und 'Brandywine' sind männlich, 'Redpointe' ist weiblich
<i>Acer x freemanii</i> 'Autumn Blaze' Freeman's Ahorn	pollenbildend, Bienen besuchen sporadisch	Kreuzung aus Rot-Ahorn und <i>Acer saccharinum</i> , raschwüchsig mit guter Herbstfärbung in Rot
<i>Acer negundo</i> Eschen-Ahorn	P3 guter Pollenspender, meist Ende März	Pioniergehölz, zäh, kein Nektar, zweihäusig, nur die männlichen Pflanzen sind bienentauglich
<i>Prunus cerasifera</i> (= <i>Prunus myrobalana</i>) Kirsch-Pflaume	Biene, Wildbienen, Hummeln, Falter, sehr guter Beflug, selbststeril	Unterlagen für Zwetschge, bildet Wurzelschosse, deswegen oft in verwilderten Gärten, das erste blühende „Weiß“ in der Landschaft
<i>Prunus cerasifera</i> 'Nigra' Kirsch-Pflaume, Blutpflaume	Bienen, Wildbienen, Hummeln	häufig in Vorgärten und im innerstädtischen Bereich gepflanzt, anspruchslos; gute, frühe und häufige Bienenweide
<i>Prunus yedoensis</i> Yoshino-Kirsche	Bienen	reichblühende weiße Zierkirsche, am Standort Veitshöchheim gut bei Hitze
<i>Prunus sargentii</i> und 'Rancho' Berg-Kirsche	N3, P2	Baumartige Zierkirschen, Blüte ab Mitte März, ausdrucksstarke orange-rote Herbstfärbung
<i>Acer opalus</i> Italienischer Ahorn	Pollen und Nektar, sehr starker Bienenbeflug, Hummeln, Wildbienen	Blüte grünlich wie Spitz-Ahorn, aber ein bis zwei Wochen vor dem Spitz-Ahorn blühend
<i>Acer platanoides</i> Spitz-Ahorn	N3, P2 sehr starker Beflug	wichtiger heimischer Bienenbaum, stellt Übergang zum frühen Obst dar, vor und mit Zwetschgen
<i>Salix alba</i> , <i>S. a.</i> 'Tristis' Silber-Weide/Trauer-Weide	N3, P3	viel Pollen und Nektar meist Anfang April, wie alle Weiden zweihäusig; 'Tristis' ist weiblich



Gegenstücke für kleinere Gärten sind vor allen Dingen die ungefüllten Sorten aus der Frühlingskirschen-Gruppe, wie z.B. 'Accolade' oder 'Fukubana', aber auch die frühblühenden Mandeln, Pfirsiche und Aprikosen sollten an der Stelle nicht unerwähnt bleiben. Mit den japanischen Ahornen, mit Scheinhasel und Felsenbirnen gibt es zauberhafte Gehölze, die Ökologie und gehobene Gartengestaltung miteinander verbinden können. Und seit man weiß, wie gut Mahonien und Zierjohannisbeeren befliegen werden, kann diesen Pflanzen ein wesentlich höherer Stellenwert beigemessen werden.

„Entwicklungs-
tracht“ -
frühblühende
Bäume,
Februar bis März,
vor dem
klassischen Obst,
in der ungefähren
Abfolge der
Blütezeit



Cornus mas als kleinkroniger Baum



Acer negundo – männlich, Pollenlieferant



Haselnüsse – Kätzchen liefern reichlich Pollen



Kirsch-Pflaume – blühende Unterlage



Die „Frühtracht“ umfasst wiederum regional unterschiedlich den Zeitraum von Anfang/Mitte April bis Ende Mai, wichtig sind Bäume, die parallel zum Obst blühen. In diesem Zeitraum ab Mitte April legen die Völker Vorräte an und erweitern ihr Brutnest. Die Bienenzahl steigt stark an, der Schwarmtrieb erwacht. Die Sommerbienen, die nur ca. sechs Wochen alt werden, sind für das Volk die Sammelbienen für den Honig. Aber auch in diesem Zeitraum brauchen die Bienen immer wieder Pollen, um damit die Sommerbrut zu füttern.

Ab Kirsche, dem häufig gleichzeitig auftretenden Löwenzahn, bis hin zur Apfelblüte geht das Sammeln durch die Honigbienen los. Diese drei genannten Arten sind allesamt sehr gute Nektar- und Pollenlieferanten, sodass die Bienenvölker jetzt große Vorräte anlegen können. Genauso wichtig sind in der Phase die heimischen Ahorne von Spitz- über Feld- bis zum Berg-Ahorn.

Bienen spielen beim Obst eine sehr große Rolle. Bei Bestäubern denken wir automatisch an die Honigbiene und wenn Bienenvölker in eine Obstanlage gestellt werden, dann können im Erwerbsobst auch bis zu 80 % der Blüten durch Honigbienen befruchtet werden. Da, wo dies nicht der Fall ist, ist der Anteil deutlich geringer und die Bedeutung der Bestäubung durch Wildbienen wie z. B. Mauerbienen oder Hummeln steigt enorm an, vor allen Dingen bei kühlen oder feuchten Wetterbedingungen. Der Fokus des Bienthemas darf nicht nur auf die Honigbiene eingeeengt werden, sondern muss unbedingt auch die Wildbienen mit einbeziehen.

Mit einer geschickten Auswahl von verschiedenen Obstgehölzen kann ein langer und für die Bienen sehr interessanter Blütezeitraum abgedeckt werden. Er beginnt mit der frühen Mandel, danach blüht die Aprikose und etwas später der Pfirsich. Diese drei Obst-Arten sind nur für warme Standorte geeignet und machen in unserem Land nur einen Bruchteil der Obstgehölze insgesamt aus. So richtig los für die Bienen geht es mit der Kirschblüte, die in mehreren Varianten eine sehr gute Bienenweide darstellt. Einmal als Obstbaum im Garten oder auf dem Feld, aber genauso wichtig ist ihre Bedeutung als wilde Vogel-Kirsche an Waldrändern, in Gehölzhecken oder als Begleitpflanze entlang der Autobahnen. Auf den Privatgarten übertragen kommen noch die zahlreichen Sorten der Zierkirschen hinzu, die in der Regel auch sehr gut befliegen werden können. Die Kirsche vernetzt das ganze Land und ist zusammen mit dem zeitgleich blühenden Spitz-Ahorn ein absolut wichtiges Bienengehölz.

„Frühtracht“ – Aufzucht und Vermehrungsphase

Kurz nach der Kirsche kommen die Zwetschgen, danach geht es mit dem Kernobst weiter: Erst blüht die Birne, dann der Apfel und als letztes Obst die derzeit sehr stark nachgefragte Quitte. Was die Kirsche für die frühe Obstblüte darstellt, das ist der Apfel für den Blütezeitraum Anfang/Mitte April bis weit hinein in den Mai. Der Apfel ist immer noch das dominierende Obstgehölz mit hervorragenden Eigenschaften für die Bienen und kann gar nicht genug gepflanzt werden. Vor allem auch als Gartenbaum, als Spalier oder als Säule für kleinste Räume: Äpfel sind nicht nur gesund, sondern auch für die Förderung der Biodiversität im Garten bestens geeignet.

Der Raps ist die wichtigste Tracht für die Bienen nach der Obstblüte. Wenn er blüht, ist er ein regelrechter Magnet für die Honigbienen. Sehr reich an Pollen und Nektar können Massentrachten von 30 bis 50 kg Honig je Volk erzielt werden.



Pyrus calleryana



Birnen in unterschiedlicher Verwendung



Pyrus salicifolia

Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Prunus dulcis</i> 'Ferragnes' u/o. 'Ferraduell' Süßmandel	N3, P3 Bienen, Hummeln	geschützte Standorte, diese Süßmandeln haben kaum Monilia
<i>Prunus armeniaca</i> 'Kioto' Aprikose	N2, P2 Bienen, Hummeln	'Kioto' unsere Empfehlung, früh und reichblühend, guter Beflug
<i>Prunus persica</i> Pfirsich	N2, P2	Blütezeit kurz vor den Kirschen, ein guter Pollenspender
<i>Prunus avium</i> Süß-Kirsche, Vogel-Kirsche	N4, P4 Bienen, Hummeln, sehr gute Bienenweide	eröffnet ab April die Saison der Obstbäume für den Imker; ein sehr guter Nektar- und Pollenlieferant
<i>Prunus cerasus</i> Sauer-Kirsche	N4, P4 sehr gute Bienenweide	in der Blütezeit später als die Süß-Kirsche, ebenfalls eine sehr gute Bienenweide
<i>Prunus</i> Zierkirschen allgemein	N3, P2 Bienen, Hummeln, Wildbienen	für Bienen sind ungefüllte Sorten den gefüllt blühenden vorzuziehen, mittelfrüh blühend ist 'Amanogawa' mit säulenförmigem Wuchs
<i>Prunus padus</i> Traubenkirsche	N1, P1	gilt als gering Nektar und Pollen spendend, wird aber im April sehr intensiv befliegen
<i>Prunus domestica</i> Pflaume/Zwetschge	N2, P2	Blütezeit etwas nach Kirsche, Pollen als auch Nektar werden geringer als bei Kirsche bewertet
<i>Prunus spinosa</i> Schlehe	N2, P3 Wildbienen, Honigbiene, Hummeln, Falter	in der freien Landschaft mit vernetzender Funktion, Blüte mit früher Zwetschge
<i>Pyrus communis</i> Birne	N2, P3	Blütezeit kurz vor bzw. mit dem Apfel, gilt als guter Pollen- und Nektarspender
<i>Pyrus calleryana</i> 'Chanticleer'	wie Birnen	häufig gepflanzter Straßenbaum mit typischen Blüten der Birne
<i>Malus domestica</i> Kultur-Äpfel	N4, P4 sehr gute Bienenweide	lange Blüte mit sehr viel Nektar und Pollen, durch Sortenwahl kann das Blühfenster verlängert werden
<i>Malus</i> Zieräpfel allgemein	N3, P3	hervorzuheben ist 'Evereste', er ist ein guter Befruchter für Äpfel; grundsätzlich gilt: jeder Zier-Äpfel, mit Früchten ist gut für Bienen
<i>Malus floribunda</i>	N3, P3 Insektenmagnet	sehr früh blühend, Wuchsstärke kann durch Unterlage variieren
<i>Malus trilobata</i> Dreilappiger Zier-Äpfel	k. A.	blattgesund mit schlankem Wuchs, die Herbstfarbe ist orangerot, weiße Blüte ähnlich Apfel,
<i>Malus tschonoskii</i> Woll-Äpfel	k. A.	leicht behaartes, gesundes großes Blatt, im Herbst orange, mit schmalen Wuchs und grünen Äpfeln
<i>Cydonia oblonga</i> Quitte	guter Beflug	eine sehr gute Trachtpflanze, die mit den späten Äpfeln blüht



Aprikose, Sorte 'Kioto' mit Honigbiene



„Früh-
tracht“ –
Obstgehölze,
angeordnet
nach der Abfolge
der Blüte



Prunus avium – Süß-Kirsche, Vogel-Kirsche



Prunus padus – Traubenkirsche, Biene



Apfel 'Topaz' beim Bestäubungsvorgang



Quitte – blüht nach den Äpfeln



'Globosum' – Kugel-Ahorn, guter Beflug



Acer campestre – absolutes Klimagehölz

Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Acer opalus</i> Italienischer Ahorn	k. A. sehr guter Beflug durch Bienen	ein Fest für Bienen, etwas früher und dann mit dem Spitz-Ahorn; gut hitzeverträglich, erinnert vom Laub an den Berg-Ahorn
<i>Acer platanoides</i> 'Globosa', 'Columnare', 'Farlakes Green', 'Fairview', 'Cleveland' Spitz-Ahorn und Sorten	N3, P2 sehr gute Bienenweide, Nektar gut zugänglich, Blatthonigspende ab Mai möglich	blüht kurz vor und mit dem frühen Obst, wichtige Bienenweide in der Stadt und in der freien Landschaft, Blüte gelbgrün und sehr schön, vor den Blättern
<i>Acer x truncatum</i> 'Pacific Sunset' und 'Norwegian Sunset'	k. A. wird gut befliegen	Blüte und Blatt ähnlich Spitz-Ahorn, tolle Herbstfarbe in Rot, etwas hitzeverträglicher als der Spitz-Ahorn
<i>Acer monspessulanum</i> Burgen/Schlösser-Ahorn	N4, P2	sehr gut bei Hitze und Trockenheit, gute und frühe Bienenweide im April zusammen mit der Kirsche
<i>Acer x zoeschense</i> 'Annae' Zoeschenser Ahorn	k. A. wird gut befliegen	Kreuzung aus Feld-Ahorn und kaukasischem Ahorn, Blüte kurz vor dem Feld-Ahorn, glänzendes Blatt, breiter Schattenwuchs, Gartenbaum
<i>Acer campestre</i> mit 'Elsrijk', 'Huibers Elegant', 'Green Column' Feld-Ahorn und Sorten	N2, P2 wird gut befliegen	ein ganz robuster Kleinbaum, auch bei Hitze, Blütezeit mit Apfel und etwas vor dem Berg-Ahorn, zweihäusig
<i>Acer pseudoplatanus</i> mit 'Bruchem' Berg-Ahorn	N4, P2 sehr gute Bienenweide, Blatthonigspende ab Mai	Verlierer der Erderwärmung, blüht im Mai kurz nach dem Apfel, braucht einen Top-Standort, blüht mit Rosskastanien und dem Raps
<i>Acer tataricum</i> ssp. <i>ginnala</i> Feuer-Ahorn	k. A. wird moderat befliegen	spätblühender Ahorn, Strauch oder ein kleinkroniger Baum
<i>Aesculus hippocastanum</i> Rosskastanie	N3, P3 guter Pollenspender, viele Hummeln aber auch Bienen	Biene erkennt nur den gelben Fleck der Blüte; liefert an den Knospen viel Kittharz-Propolis, alle Geschlechter auf einer Blütenrispe möglich; sehr wichtig, trotz den Gesundheitsproblemen
<i>Aesculus x carnea</i> 'Briotii' Rotblühende Rosskastanie	N3, P3 sehr viele Hummeln	blüht ca. 1 bis 2 Wochen später als die Rosskastanie, hat weniger Probleme mit der Miniermotte
<i>Aesculus flava</i> 'Vestida' Gelbblühende Rosskastanie	guter Beflug wie bei allen Kastanien	Blütezeit kurz nach den rotblühenden Rosskastanien, bei Hitze und Trockenheit mit Problemen
<i>Aesculus glabra</i> Ohio-Rosskastanie	guter Beflug	keine Motte, noch nicht am Markt verfügbar
<i>Nyssa sylvatica</i> Wald-Tupelobaum	N3, P2 am Naturstandort wichtig für viele Insekten und Vögel	unscheinbare grünliche Blüten im April bis Mai liefern einen der wertvollsten Nektare für den Tupelo-Honig, saure, und feuchte Böden sind wichtig, für trockene Kalkböden ungeeignet



Neben den Obstgehölzen kommt unseren Ahornen eine besondere Bedeutung im Zeitraum April-Mai zu. Der Feld-Ahorn ist der robusteste heimische Ahorn, der an vielen Standorten am Ende des Hitzesommers 2018 gut stand. Für die Bienen sind sowohl Spitz-Ahorn als auch der Berg-Ahorn extrem wichtige Bäume. Auf guten Standorten mit guter Wasseranbindung konnte vor allen Dingen der Spitz-Ahorn die Hitze und Trockenheit relativ gut ertragen. Dem Thema intelligentes Bewässern muss eine viel größere Beachtung geschenkt werden, um Jungbäume auf Dauer erfolgreich zu etablieren und sie für die zukünftigen Klimabedingungen vorzubereiten. Die Rosskastanien dürfen auch wegen der Bedeutung für Hummeln und Bienen zukünftig nicht außer Acht gelassen werden. Es gibt noch eine Reihe von relativ unbekanntenen Rosskastanien-Arten, die weniger Probleme mit der Miniermotte und dem Pseudomonas-Bakterium haben.

„Frühtracht“ –
Bäume,
wie Ahorn
und
Rosskastanie
begleiten die
Obstblüte



Acer monspessulanum – guter Hitzebaum



Berg-Ahorn blüht mit der roten Rosskastanie



Aesculus glabra – viele Hummeln



Nyssa – Top Honig an geeignetem Standort



Acer japonicum 'Aconitifolium' mit Biene



Acer griseum blüht gelbgrün, mit Biene



Die im April blühenden Bienensträucher sind vor allen Dingen in den Regionen wichtig, wo es nur wenig Obst gibt. Denn wenn die Äpfel blühen, dann ist ein Ranunkelstrauch in der Nähe von sehr untergeordneter Bedeutung. Was sehr überrascht hat, war die Vielzahl von nicht heimischen Gartenhornen rund um die Gruppe der japanischen Ahorne aber auch der Schlangenhautahorne und wie intensiv auch diese meist im April befliegen werden können. Die Felsenbirnen blühen sehr intensiv, wobei sie im direkten Vergleich mit den Obstgehölzen deutlich schlechter befliegen wird. Durch die Früchte und die gestalterische Vielfalt dennoch ein sehr empfehlenswertes Gartengehölz. Die um Ostern blühenden und stark duftenden Schneebälle sind zwar nur mit N1, P1 eingestuft, werden aber an sonnigen Tagen dennoch intensiv besucht. Mit der Trauerform der weidenblättrigen Birne steht uns ein hervorragendes Gehölz für graulaubige Gartensituationen zur Verfügung, welches wie alle Birnen gut angenommen wird.

In dem Zeitfenster gibt es aber auch Gehölze, die kaum oder gar nicht von den Bienen angenommen werden. Neben den Forsythien konnte auch kein Beflug der frühen Magnolien festgestellt werden. Die frühjahrsblühenden Spiersträucher sind ebenso kaum besucht, gleiches gilt später dann für den Gartenflieder. Es lohnt sich, zu beobachten und dann die entsprechenden Rückschlüsse für die Gartengestaltung zu ziehen.

Name	Nektar-/Pollenwert	Gehölze in zeitlicher Blütenabfolge
<i>Acer griseum</i> Zimt-Ahorn	Bienen, Hummeln	in der Blüte kurz vor Feld-Ahorn, gelbgrüne Blüten, guter Beflug
<i>Acer japonicum</i> 'Aconitifolium'	Bienen, Wildbienen	rötliche Blüten, gelbe Staubgefäße, asiatische Ahorne mit gutem Beflug
<i>Acer palmatum</i> in Sorten Japanischer Ahorn	Bienen, Wildbienen	unscheinbare Blüte, Sorten mit Samen sind befliegen worden
<i>Acer rufinerve</i> Schlangenhaut-Ahorn	Bienen, Wildbienen	üppige, grünlich-hängende Blüten alle Schlangenhautahorne werden gut befliegen
<i>Amelanchier lamarckii</i> Felsenbirne	N2, P1 Honig-, Wildbienen, Hummeln	Pollen und Nektar im Blütenzeitraum der Süß-Kirsche, Vogelnährgehölz
<i>Amelanchier alnifolia</i> 'Obelisk' Säulen-Felsenbirne	Beflug wie bei <i>A. lamarckii</i>	hübsche, aufrecht wachsende Gartenform, durchaus auch als Hecke verwendbar
<i>Chaenomeles japonica</i> Scheinquitte, Zierquitte	N2, P3 Bienen, Hummeln	Rosengewächs mit rot, rosa, orange oder weißen Blüten und den gelben, harten Früchten im Herbst
<i>Cercis chinensis</i> 'Avondale' China-Judasbaum	Hummeln, Bienen	kompakt, schon als junge Pflanze reichblühend, blüht mit Birnen, deutlich vor <i>Cercis siliquastrum</i>
<i>Kerria japonica</i> 'Golden Guinea' Ranunkelstrauch	N2, P2 Honig-, Wildbienen, Hummeln	Nachblüte möglich, die häufigere, aber gefüllte 'Pleniflora' wird nicht befliegen
<i>Pyrus salicifolia</i> 'Pendula' Weidenblättrige Birne	Bienen, Hummeln wie bei Kulturbirnen	graulaubiger Strauch mit Blüten wie Birne, hängender Wuchs, trendig
<i>Viburnum carlesii</i> Oster-Schneeball, Korea-Schneeball	N1, P1 Bienen	süßer Duft lockt die Bienen an, 'Aurora' wird auch gut befliegen
<i>Viburnum burkwoodii</i> Immergrüner Schneeball	N1, P1 Bienen	blüht etwas später als der Oster-Schneeball



Felsenbirne – ein absolutes Trendgehölz

„Früh-
tracht“ –
Laubabwerfende
Sträucher,
die
die Obstblüte
begleiten



Chaenomeles – ein gutes Bienengehölz



Cercis 'Avondale' mit einer Holzbiene



Kerria – nur die ungefüllte wird befliegen



Viburnum carlesii 'Aurora' mit Biene



Mahonia aquifolium mit Biene



Taxus baccata – Pollenspender

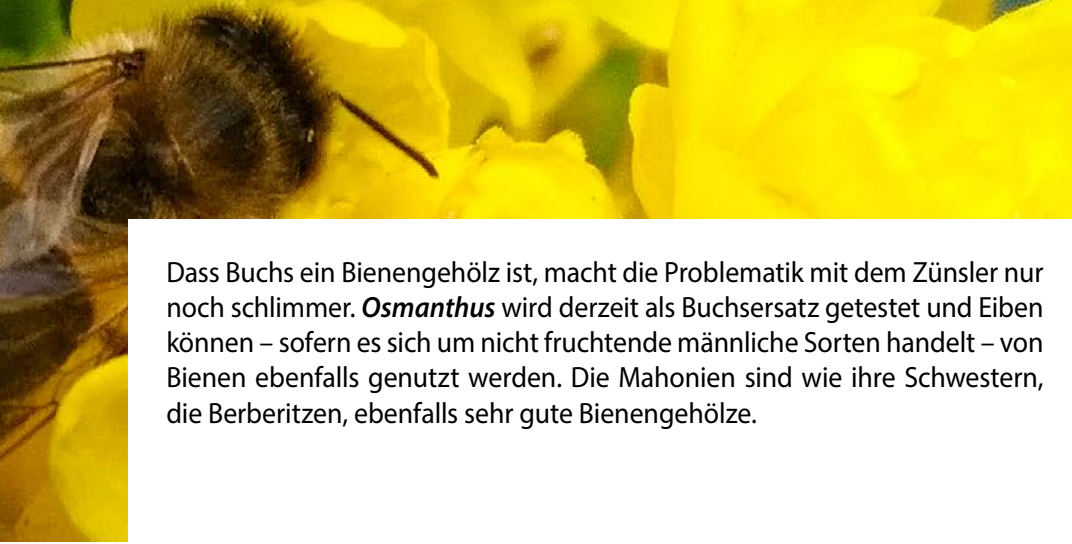


Osmanthus – ein möglicher Ersatz für Buxus



Osmanthus burkwoodii – Duftblüte

Name	Nektar-/Pollenwert	Gehölze nach Alphabet
<i>Berberis julianae</i> Immergrüne Berberitze	sehr guter Beflug durch Bienen und Hummeln	eine der ganz früh blühenden Berberitzen, trockenverträglich
<i>Buxus sempervirens</i> Buchsbaum	N2, P3 Bienenpflanze	unscheinbare Blüten im April, sind versteckt und werden gut befliegen
<i>Mahonia aquifolium</i> 'Apollo' Mahonie	N2, P3 Honigbienen, Wildbienen, Hummeln	immergrüner Strauch mit üppiger, gelber Blüte, die sehr gut befliegen wird
<i>Osmanthus burkwoodii</i> Duftblüte	wird insgesamt reichlich befliegen	für geschützte Standorte, Blüte mit Kirsche, denkbarer Buchs-Ersatz
<i>Taxus baccata</i> Europäische Eibe	Bienen, Wildbienen sammeln Pollen	nur männliche Sorten kommen als Pollenlieferanten in Frage



Dass Buchs ein Bienengehölz ist, macht die Problematik mit dem Zünsler nur noch schlimmer. *Osmanthus* wird derzeit als Buchsersatz getestet und Eiben können – sofern es sich um nicht fruchtende männliche Sorten handelt – von Bienen ebenfalls genutzt werden. Die Mahonien sind wie ihre Schwestern, die Berberitzen, ebenfalls sehr gute Bienengehölze.

„Früh-
tracht“ –
Immergrüne
Sträucher,
zur
Obstblüte



Berberis julianae – sehr guter Beflug



Buxus mit Wildbiene – es war einmal ...



Pyrus salicifolia 'Pendula'



Pyrus salicifolia 'Pendula' in einem Rosengarten



Die „Frühsommertracht“ beginnt in der Sprache der Imker nach der Apfelblüte, in der Regel von Anfang/Mitte Mai bis Ende Juni. In diesem Zeitraum, vereinfacht gesprochen bis zum frühen Juni, erreichen die Bienenvölker ihren Höhepunkt: Neben der Jungvolkbildung findet nahrungsabhängig eine intensive Honigernte statt. Der Mai ist ein wichtiger Abschnitt im Bienenjahr. In diesem Zeitfenster ist Raps die wichtige landwirtschaftliche Kultur, die von Bienen extrem genutzt wird und in guten Jahren Massenerträge liefern kann. Direkt neben Raps ist es für Gehölze nicht ganz einfach, zu bestehen, denn zu groß ist die Verführungskraft. Das landauf-landab zu sehende weiße Meer der Obstblüte aus dem Frühjahr ist vorbei, die letzten späten Äpfel verblühen und die Natur wird durch den rasant stattfindenden Laubaustrieb in ein sattes Grün verwandelt.

„Frühsommertracht“ –
Jungvolkbildung
und
Hoch-Zeit
der
Honigernte

Bäume, die im Mai gut befliegen werden

Die optisch auffallenden Blütenbäume direkt nach dem Apfel sind die Rosskastanien und alle möglichen Arten und Sorten von *Sorbus*. Die Rosskastanien, sowohl die rotblühenden als auch die weiß oder gelblich blühenden Sorten, werden von den Imkern als ergiebige Pollenquellen geschätzt und vor allen Dingen von Hummeln intensiv befliegen. Alle *Sorbus* sind ergiebige Bienenweidepflanzen und an geeigneten Standortorten gepflanzt eine gute Ergänzung des Nahrungsangebotes nach der Obstblüte. Mit *Sorbus commixta* 'Dodong' gibt es einen sehr hübschen Stern für Hausgärten, der nach unseren Beobachtungen genauso gut wie die heimischen Vogel- und/oder Mehlbeeren befliegen wird. Eine hervorragende Insektenweide ist *Crataegus x lavallei* 'Carrierei', der Apfeldorn, der nicht nur wegen der Bienenattraktivität zu einem der empfehlenswertesten Hausbäume zu zählen ist. Die Blumeneschen blühen alle und werden in der italienischen Literatur als gute Pollenquellen beschrieben. Dies können wir bisher nach unseren Beobachtungen nicht zu 100% bestätigen: *Fraxinus ornus* wird sporadisch befliegen, mehr aber auch nicht. Dennoch eine gute Option für Gärten. 'Meczek' zählt zu den besten Kugelbäumen, die derzeit am Markt angeboten werden. Mit dem Goldregen und dem blau blühenden Blauglockenbaum gibt es zwei weitere Bienengehölze, die den Mai durch ihre spektakulären Blüten enorm aufwerten können.

Aber der wichtige Bienenbaum im späten Mai ist ganz eindeutig die Robinie. Imker fahren regelmäßig zur Blütezeit mit ihren Völkern nach Brandenburg, auf dessen sandigen Böden sich die Robinie nach ihrer Einführung aus Amerika hervorragend verbreiten konnte – nicht zuletzt durch die Fähigkeit, über Wurzelbrut Ausläufer zu bilden und ganze Regionen zu besiedeln. Die Fähigkeit, Luftstickstoff zu binden ist in dieser Hinsicht ebenfalls sehr hilfreich. Auf schweren, nassen, kalten Böden hingegen ist die Robinie in der Regel nicht zu Hause und kann sich da auch nicht gut behaupten. In der Stadt ist die Robinie ein wichtiger Baum, der mit Hitze und Trockenheit gut leben kann, der aber auf Standorten mit nur geringem Wurzelraum, Salzbelastung und sonstigen negativen Bedingungen zunehmend an seine Grenzen kommt. Die Blüte der Robinie ist nicht immer zuverlässig, Spätfröste oder Regen können zu erheblichen Ertragseinbußen führen. Dennoch: Akazienhonig ist ein milder und sehr beliebter Sortenhonig, der aufgrund des hohen Fruktoseanteils lange flüssig bleibt. Mit der *Gleditsia* und *Cladrastis*, dem Amerikanischen Gelbholz gibt es zwei weitere interessante Vertreter aus dem Umfeld der Leguminosen-Gruppe, die als hitzeverträgliche Bäume auch den Bienen gefallen und die durch die etwas spätere Blüte als die Robinien den Übergang zu den ersten Sommer-Linden darstellen.



Cladrastis lutea – Gelbholz



Gleditsia triacanthos – Honey-Locust

Name	Nektar-/Pollenwert	Bäume in zeitlicher Abfolge
<i>Aesculus hippocastanum</i> , <i>A. carnea</i> 'Briotii' Gewöhnliche Rosskastanie	N3, P3 guter Pollenspender	liefert an den Knospen viel Kittharz-Propolis, langblühende Hummelweide
<i>Fraxinus ornus</i> Blumenesche	P3, bei uns bisher nur wenig Beflug beobachtet	kein Eschensterben, duftende Blüten vor der Robinie, die Sorten 'Meczek', 'Louisa Lady', 'Obelisk' blühen auch
<i>Laburnum watereri</i> 'Vossii' Goldregen	N1, P2 Hummeln, Bienen, Wildbienen	Blütezeit mit später, rotblühender Rosskastanie bis zur Robinie, wird auffallend stark von Hummeln befliegen
<i>Paulownia tomentosa</i> Blauglockenbaum	k.A. guter Beflug, in USA Sortenhonige	Blüte mit <i>Sorbus</i> vor <i>Robinia</i> , an warmen Standorten invasiv, verträgt Trockenheit vergleichsweise sehr gut
<i>Sorbus aucuparia</i> Eberesche, Vogelbeere	N2, P2 breites Spektrum an Insekten	weiße Blüte Mai bis Anfang Juni, nicht gut auf Kalk und bei Hitze, liebt es eher sauer und kühl-feucht
<i>Sorbus aria</i> Gewöhnliche Mehlbeere	N2, P2	kalkverträgliche Art, gut auf kargen und hitzigen Böden, an der Straße häufig mit Problemen
<i>Sorbus x intermedia</i> Schwedische Mehlbeere	N2, P2	Naturbastard aus Vogel- und Mehlbeere, am Naturstandort gut bei Hitze/Trockenheit, siehe <i>S. aria</i>
<i>Sorbus torminalis</i> Elsbeere	N3, P2 guter Beflug	kalkliebende heimische Art mit gezacktem Blatt, kann Hitze und Trockenheit, primär ein Waldbaum
<i>Sorbus domestica</i> Speierling	N4, P2	hat den höchsten Nektargehalt bei <i>Sorbus</i> , es gibt Fruchtsorten wie z. B. den 'Sossenheimer Riesen'
<i>Sorbus x thuringiaca</i> 'Fastigiata' Thüringische Eberesche	k.A.	Naturbastard aus Vogel und Mehlbeere, kompakt-eiförmige Krone, ein gut hitzeverträglicher <i>Sorbus</i>
<i>Sorbus commixta</i> 'Dodong' Koreanische Eberesche	k.A.	kleinkroniger Baum, große, weiße Blüte, viele Früchte, tolle Herbstfarbe in Orangerot, hat 2018 gelitten
<i>Sorbus x latifolia</i> 'Henk Vink' Breitblättrige Mehlbeere	k.A.	Kreuzung aus Mehl- und Elsbeere, bei uns im Versuch gesund, schöner Wuchs, bei Hitze vielversprechend
<i>Crataegus x lavallei</i> 'Carrierei' Apfeldorn	Insektenmagnet sehr starker Beflug	ein trockenverträglicher Hausbaum, Früchte und Herbstfärbung in schönem Orangerot
<i>Robinia pseudoacacia</i> plus 'Bessoniana', 'Nyrsegi' und 'Unifolia' = 'Monophylla' Scheinakazie	N4, P2 Super-Bienenbaum, Akazienhonig	blüht ca. 2 Wochen Ende Mai/Anfang Juni, Blüte bei Starkregen oder Spätfrost gefährdet, optimal auf Sand, trockenen Böden; invasives Potenzial
<i>Gleditsia triacanthos</i> Lederhülsenbaum, Englisch: Honey Locust	N4, P1 guter Beflug von Honigbienen und Wildbienen	Blüte kurz nach <i>Robinia</i> , es blühen nicht alle Bäume gleich gut, 'Skyline' und 'Sunburst' blühen stark; wenig fruchtende Sorten sind meist männlich
<i>Cladrastis lutea</i> Amerikanisches Gelbholz	k.A. sehr guter Beflug	seltene Leguminose, weiße lange Rispen, blüht etwas nach <i>Robinia</i> aber vor der Sommer-Linde, blüht nicht immer zuverlässig



Goldregen meist mit Hummel

„Frühsommer-
tracht“ –
Bäume,
nach der
Apfel-
bis zur
Robinienblüte



Aesculus – Rosskastanie, Hummel dominiert



Paulownia tomentosa – Hummeln und Bienen



Robinia „der“ Bienenmagnet – Blüte im Mai



Apfeldorn 'Carrierei' mit Wildbiene



„Frühsommer-
tracht“ –
Laubabwerfende
Blüten-
sträucher,
des
Wonnemonats
Mai

Vielleicht hilft den klassischen Blütensträuchern der letzten Jahrzehnte die Feststellung, dass ein erheblicher Teil von Bienen und Hummeln mehr oder weniger gut besucht wird. Dies trifft leider nicht zu für zum Beispiel *Forsythia*, *Syringa vulgaris*, die Blumen-Hartriegel, *Viburnum lantana* oder die frühjahrsblühenden Spiersträuchern und den Holunder, bei denen es in der Blütezeit sehr ruhig ist. Aber mit *Abelia mosanensis*, den verschiedenen Sorten des Erbsenstrauches und den sehr hübschen Formen von *Cercis siliquastrum* und *Cercis canadensis* zusammen mit dem Blütenmeer des Blauregens gibt es im Blütenzeitraum des Goldregens, also Anfang/Mitte Mai eine bunte Auswahl kräftig blühender Sträucher, die problemlos in den meisten Gärten zurecht kommen. Wem das zu bunt ist, für den gibt es *Viburnum burkwoodii* oder *Viburnum pragensense*. Die Oster-Schneebälle um *Viburnum carlesii* oder die Winter-Schneebälle sind Anfang Mai in der Regel schon verblüht. Grundsätzlich kann man sagen, dass die wohlriechenden Schneebälle besser befliegen werden als die unangenehm riechenden, bei denen man jedoch häufiger Käfer beobachten kann.

In der späten Maizeit, mit den Robinien gibt es noch mehr weiße Bienenblüten: In der freien Landschaft wird *Viburnum opulus* vom Weißdorn und der dann von *Cornus sanguinea* bzw. *Cornus alba* abgelöst. *Deutzia scabra* 'Plena' wird genauso gut befliegen wie die einfach oder bestenfalls halbgefüllten Sorten des Gartenjasmins (*Philadelphus*). In der Zeit blühen mit *Cornus controversa* und *Viburnum plicatum* (nur die tellerblütigen Sorten wie 'Mariesii') zwei hochwertige Gartengehölze, die in einem kurzen Zeitfenster aber immerhin auch befliegen werden. Mit den rosafarbenen Deutzien, den zauberhaften Kolkwitzen und der breiten Palette an Weigilien können in dieser Gehölzgruppe interessante Farbtöne verwendet werden. Gerade bei den klassischen Blütensträuchern wie *Deutzia*, *Kolkwitzia*, *Weigela* und *Philadelphus* könnte im Verkaufsgespräch der Aspekt der Bienenfreundlichkeit öfter eingestreut werden. Es macht derzeit jedes Gehölz sympathisch, wenn der ökologische Wert auf die Insektenwelt angeführt werden kann. Übrigens: Jetzt beginnt die Blütezeit der Rosen, wo es auch viele gut besuchte Sorten gibt mit den bienenbegleitenden Stauden wie Katzenminze, Steppen-Salbei, Bergminze oder Lavendel, um nur einige Vertreter zu nennen.



Berberitzen – sehr guter Besuch



Cotoneaster horizontalis – ein Insektenmagnet!

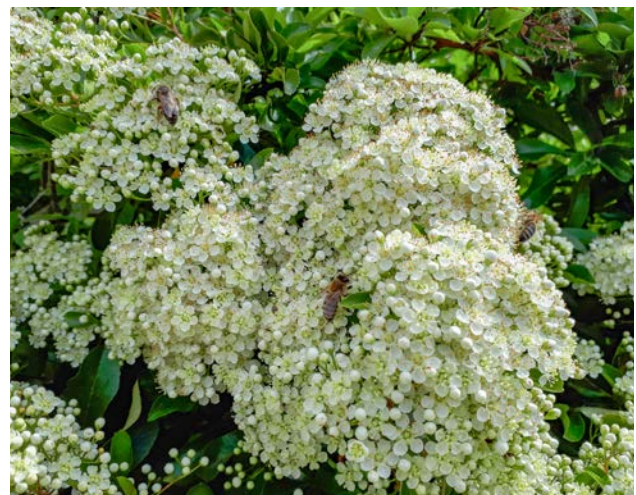


Kirschlorbeer mit einer Honigbiene

„Frühsommer-
tracht“ –
Immergrüne
Sträucher,
aus der
Rosenfamilie
und Berberitzen-
Blütezeit
Mai

Der Kirschlorbeer mit seinen zahlreichen Sorten ist ein aus meiner Sicht unterschätztes Bienennährgehölz, welches nicht nur kurz nach der Apfelblüte mit den Rosskastanien, sondern sortenunterschiedlich noch in den so für die Bienen wertvollen Zeiträumen im Sommer nachblühen kann. Was die Blühintensität betrifft, gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Sorten, die schlanken Selektionen sind tendenziell mit weniger Blüten versehen, der Schnitt durch den Gärtner ist ein weiterer Faktor, der das Angebot an Blüten maßgeblich beeinflusst, aber wenn er blüht, dann ist wirklich sehr intensiver Beflug durch allerhand Insekten festzustellen.

Mit dem portugiesischen Lorbeer und den Photinien sind zwei immergrüne Ergänzungen zum Kirschlorbeer vorhanden, die aus Bienensicht ungefähr zwei Wochen später blühen, aber dann auch sehr gut befliegen werden. Im gleichen Zeitraum, das heißt mit den Robinien, zeigt der Feuerdorn seine etwas herb duftenden Blüten und wird wirklich durch ein breites Spektrum von Insekten sehr intensiv befliegen: Das Bienensthema könnte *Pyracantha* in seiner Akzeptanz beim Kunden beflügeln, zumal der Fruchtaspekt im Zusammenhang mit Biodiversität auch im Verkaufsgespräch an Bedeutung gewinnen wird. In der Rosenfamilie gibt es mit *Cotoneaster* ein weiteres, absolut unterschätztes Bienengehölz in den unterschiedlichsten Wuchsformen. Abschließend ein allgemeines Lob auf die immergrünen Vertreter aus der Rosenfamilie: bienenfreundlich, häufig mit Früchten und im Extremsommer 2018 in der Dürre mit vergleichsweise guter Optik. Ähnliche Eigenschaften was die Trockenheitsverträglichkeit betrifft bei gleicher Bedeutung für die Bienen kann uneingeschränkt auf alle Berberitzen – auch die laubabwerfenden – übertragen werden. Die meisten Berberitzen blühen in den Maitagen, aber mit *Berberis julianae* oder *Berberis hookeri* gibt es auch deutlich früher blühende Märzblüher mit sehr gutem Besuch durch Hummeln und Bienen.



Feuerdorn mit drei Honigbienen



Photinia wird sehr gut befliegen



Abelia mosanensis – guter Beflug



Viburnum – es gibt Maiblüher mit Beflug



Name	Nektar-/Pollenwert	Blütezeit: mit Rosskastanie und Flieder
<i>Abelia mosanensis</i> Koreanische Abelie	N3, P1, Wildbienen, Bienen, Hummeln	frosthärter als <i>Abelia grandiflora</i> , duftend mit Goldregen, guter Beflug
<i>Acer tataricum ssp. ginnala</i> Feuer-Ahorn	k.A. Bienen	bei uns der späteste Ahorn, 2018 kein übermäßig starker Beflug, mit Flieder
<i>Aesculus pavia</i> 'Rosea Nana' Zwergkastanie, Echte Pavie	N3, P3 Hummeln	wird gut befliegen, weniger Probleme mit der Miniermotte
<i>Aesculus flava</i> 'Vestida' Gelblühende Rosskastanie	Hummeln, Bienen	Blütezeit kurz nach den rotblühenden Rosskastanien, wird befliegen, bei Hitze und Trockenheit mit Problemen
<i>Aronia melanocarpa</i> 'Viking' plus 'Nero' Apfelbeere	N2, P2 Bienenpflanze	eine ganz robuste „Superfruit“ mit wertvollen Inhaltsstoffen, Vogelfutter
<i>Berberis thunbergii</i> Thunberg-Berberitze	N2, P2 sehr guter Besuch	zahlreiche Sorten mit verschiedenen Laubfarben z. B. 'Atropurpurea Nana', 'Admiration', 'Bagatelle', 'Golden Torch'
<i>Berberis candidula</i> , <i>Berberis frikardii</i> Immergrüne Berberitzen	N2, P2 sehr guter Besuch	Sorten wie 'Amstelveen', 'Verrucandi' oder 'Jytte' werden alle von Bienen sehr gut angenommen
<i>Prunus laurocerasus</i> z. B. 'Diana', 'Etna', 'Genolia', 'Otto Luyken', 'Herbergii', 'Reynvanii', 'Green Torch' 'Gajo' Kirschlorbeer	N2, P2 Bienenpflanze, Hummeln	Hauptblütezeit Mai, einzelne Sorten z. B. 'Herbergii' können, abhängig vom Schnitt, im September nachblühen
<i>Caragana arborescens</i> Erbsenstrauch	N2, P2, Bienen, Wildbienen, Hummeln	'Lorbergii' mit fein geschlitztem Laub, 'Walker' bzw. 'Pendula' als Hängeform, guter Beflug
<i>Cercis canadensis</i> Amerikanischer Judasbaum	Hummeln, Bienen, Wildbienen	'Forest Pansy' ist rotlaubig, 'Ruby Falls' eine rotlaubige und 'Lavender Twist' eine grünlaubige Hängeform
<i>Cercis siliquastrum</i> Judasbaum	N2, P2, Hummeln Bienenpflanze,	blüht etwas später als <i>C. canadensis</i> , mit Flieder, wird gut befliegen
<i>Crataegus laevigata/monogyna</i> Weißdorn	N2, P2 Bienen, Wildbienen, Hummeln, Käfer	in der freien Landschaft wichtiges Bindeglied zwischen Obstblüte und den Linden, wichtiger Fruchtstrauch
<i>Euonymus alatus</i> 'Compacta' Korkflügelstrauch	Bienen, Hummeln lange Blütezeit	unscheinbare Blüten, werden sehr gut von Insekten besucht
<i>Lonicera tatarica</i> und <i>L. xylosteum</i> Heckenkirsche	N2, P2 Bienen, Hummeln	vor allem die rotblühenden Sorten wie 'Arnold Red' oder 'Hacks Red' werden in der Gestaltung unterschätzt
<i>Viburnum burkwoodii</i> , <i>V. juddii</i> , <i>V. pragensis</i> div. Schneebälle	N1, P1 guter Besuch von Bienen	blühen später als <i>Viburnum x carlesii</i> zusammen mit dem Flieder
<i>Wisteria</i> Blauregen	N2, P1 Bienen, Hummeln	<i>Wisteria floribunda</i> blüht ca. 10 Tage vor <i>Wisteria sinensis</i> , zahlreiche Sorten
<i>Vitis coignetiae</i> Rostrote Rebe	Bienen, Hummeln	wird wie alle <i>Vitis</i> sehr gut befliegen, blüht aber deutlich vor der Weinrebe



Aronia – ein typisches Rosengewächs

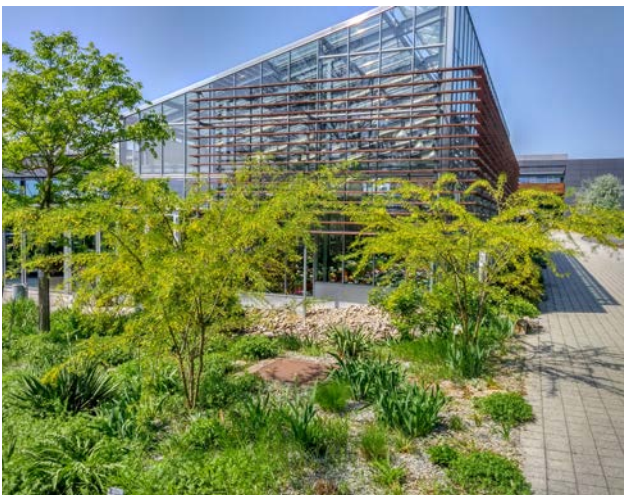
„Frühsommertracht“ –
Laubabwerfende
Blütengehölze,
zeitlich
nach Apfelblüte
und
deutlich vor der
Robinienblüte
(Anfang Mai)



Cornus sanguinea – der heimische Hartriegel



Aesculus flava 'Vestida' – ein Großstrauch



Caragana arborescens 'Lorbergii' – hübsch!



Lonicera tatarica 'Arnold Red' mit Biene



Name	Nektar-/Pollenwert	Sträucher mit Robinien
<i>Cornus sanguinea</i> Roter Hartriegel	N2, P2; Bienen, Hummeln, Käfer, Falter	Blütebeginn kurz vor und mit den Rosen, Vernetzungskarakter 'Midwinter Fire' mit orangefarbener Schmuckrinde
<i>Cornus alba</i> Tatarischer Hartriegel	N2, P1, ähnlich dem roten Hartriegel	robuster Strauch, Sortenspektrum von farbiger Rinde bis weiß/gelbbuntem Laub, 'Sibirica' mit roter Schmuckrinde
<i>Cornus controversa</i> Etagen-Hartriegel	k.A. Bienenpflanze	Solitärgehölz mit weißen Blütendolden, 'Variegata' als weißbunte Top-Sorte
<i>Cotinus coggygria</i> Perückenstrauch	k.A., Bienen, Hummeln, Wildbienen	unspektakuläre Blüten mit Robinien, guter Beflug, schön im Kontrast die rotlaubigen 'Royal Purple' oder 'Lilla'
<i>Cotoneaster</i> Zwergmispeln	N4, P3, Bienen, Hummeln, Wildbienen, Hornissen, Falter, Insektenmagnet	<i>C. dammeri</i> , <i>C. horizontalis</i> , <i>C. divaricatus</i> , <i>C. dielsianus</i> , <i>C. multiflorus</i> werden alle sehr gut befliegen, wertvolle Fruchtsträucher
<i>Photinia fraseri</i> 'Red Robin', 'Little Red Robin' Glanzmisspel	k.A. aber die Blüten werden sehr gut befliegen	nach Frost aber auch durch den notwendigen Schnitt kann die Intensität der Blüte variieren
<i>Prunus lusitanica</i> 'Angustifolia' Portugisischer Lorbeer	k.A. Bienenpflanze, Hummeln	Blütezeit später als Kirschlorbeer im Zeitraum Juni, Frosthärte meist gut
<i>Pyracantha coccinea</i> Feuerdorn	N2, P2, Bienen, Hummeln, Wildbienen	der Feuerdorn wird stark befliegen, im Hitzesommer 2018 bei der Trockenheit nur wenig Probleme
<i>Deutzia</i> Deutzien	N1, P1 Hummeln, Bienen	<i>Deutzia scabra</i> 'Plena', 'Tourbillon Rouge' und 'Mont Rose'; alle Deutzien werden gut befliegen
<i>Kolkwitzia amabilis</i> Perlmutterstrauch	N2, P2 Bienen	Bienen kriechen gerne bis zur Hüfte in die trichterförmige Blüte, blüht mit den Robinien
<i>Weigela</i> Weigelian	N2, P2	Blütezeit mit und nach der Robinie, neuere Sorten ('Alexandra', 'Red Prince', 'All Summer Red') sind gute Bereicherungen am Markt
<i>Philadelphus coronarius</i> Bauernjasmin, Pfeifenstrauch	N2, P2 Bienen, Hummeln	starkwachsend, einfache Blüte, starker Duft, blüht bis zur Sommer-Linde hin
<i>Philadelphus x lemoinei</i> 'Erectus' Gartenjasmin, Pfeifenstrauch	k.A.	mannshoher, aufrechter Strauch, Blüte einfach mit starkem Duft
<i>Philadelphus</i> 'Natchez' Pfeifenstrauch	k.A.	Kompakt aufrecht, Blüte einfach bis halbgefüllt, großblütig mit starkem Duft, eine Sortimentsbereicherung
<i>Viburnum opulus</i> Gewöhnlicher Schneeball	Insekten, Fliegen, Käfer Bienen, Schmetterlinge	heimisches Gehölz mit rötlichen Früchten
<i>Viburnum plicatum</i> 'Mariesii' Japanischer Etagenschneeball	k.A. guter Bienenbeflug möglich	sehr wertvolles Gartengehölz mit toller Tellerblüte, Mitte Mai, braucht regelmäßige Wasserversorgung
<i>Diospyros lotus</i> Lotuspflaume	k.A. Bienen, Wildbienen Hummeln	weiße Blüte, etwas vor Robinie, wegen des Nektars stark befliegen, sehr selten
<i>Ptelea trifoliata</i> plus 'Aurea' Kleeulme	N3, P3 sehr guter Beflug, eine tolle Bienenweide	anspruchloser Strauch/Kleinbaum, Blüte zwischen Robinie und Linde
<i>Hydrangea petiolaris</i> Kletter-Hortensie	Hummel, Käfer, Bienen, Wildbienen	tolle Kletterpflanze für Halbschatten, die duftende Blüte wird sehr gut befliegen



„Frühsommer-
tracht“ –
mit Gehölzen,
die mit den
Robinien
blühen
(Mitte Mai)



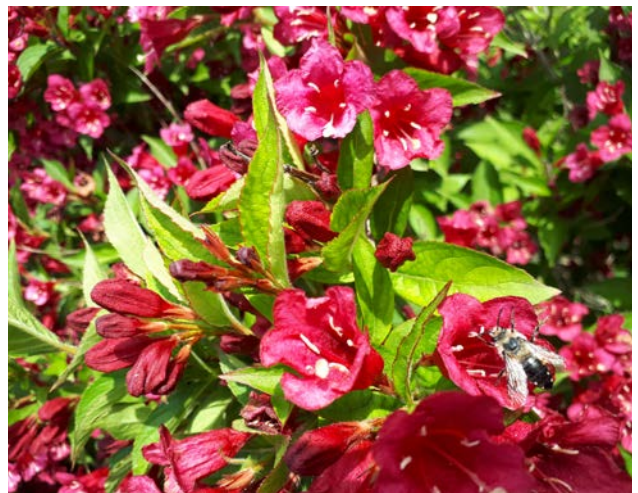
Deutzia scabra 'Plena' – alle Deutzien sind gut



Kolkwitzia amabilis – rein bis zur Hüfte ...



Philadelphus coronarius – viele Hummeln



Weigela mit einer heimischen Wildbiene

„Frühsommer-
tracht“ –
Gehölze, im
Mai blühend,
die im Zusammen-
hang mit
Bienen überrascht
haben

Eine der größten Überraschungen in unseren Beobachtungen war der gute Beflug der Perückensträucher durch Hummeln, Wildbienen und Bienen. Die Blüte ist unscheinbar, aber man kann diese Sträucher blühend hören, das gilt auch für die rotlaubigen Sorten, bei denen das besonders schön kontrastiert. Gleiches gilt auch für den Korkflügelstrauch, dessen unscheinbar-grünliche Blüten über einen längeren Zeitraum befliegen worden sind. Die Kletter-Hortensie für halbschattige und *Vitis coignetiae* für sonnige Standorte sind zwei Klettergehölze, die in dieser Aufzählung genannt werden sollten. Vor allen der *Vitis* ist allerdings sehr stark im Wuchs und sollte mit Bedacht gepflanzt werden. Aber wie alle Weine – inklusive der Zierweine – eine gut besuchte Bienenweide. Zum Abschluss mit *Aronia* (Apfelbeere), eine Pflanze, die in bestimmten Kreisen derzeit als „Super-Fruit“ fast verehrt wird und die, wie viele Rosenvertreter in ihrer frühen Maiblüte, nicht übermäßig aber durchschnittlich gut besucht wird, was ihr noch ein zusätzliches Verkaufsargument liefert. Ob es *Diospyros lotus* in das Sortiment der Baumschulen schafft, ist noch nicht sicher. Eine gewisse Frostempfindlichkeit in der Jugend ist möglich, aber die Lotuspflaume ist frosthärter als Kaki, die Pflanzen sind gesund und blühend wird sie sehr gut von verschiedenen Insekten besucht.



Cotinus coggygia – Perückenstrauch: sehr gut



Euonymus alatus 'Compactus' – Überraschung



Kletter-Hortensie – viele Hummeln

Im Mai gibt es eine Vielzahl an Gehölzen, die von Bienen gut befliegen werden, dabei sind ganz viele als nicht heimisch einzustufen. Es gilt das Motto: Im Garten viele verschiedene Blütenpflanzen pflanzen. Das ist vor allen Dingen in den Regionen wichtig, in denen es nur wenig Robinien gibt und kaum Raps angebaut wird. Ende Mai übernehmen dann die Linden das Zep-ter, im frühen Sommer gewinnen zunehmend Stauden und Kräuter an Bedeutung, Wildblumenmischungen und sonstige blühende Wiesen bilden im Optimalfall die Grundlagen für hohe Biodiversität.

„Frühsommer-
tracht“ –
Bäume und
Sträucher im
Blütezeitraum
der heimischen
Linden –
tendenziell im
Juni blühende
Bienengehölze

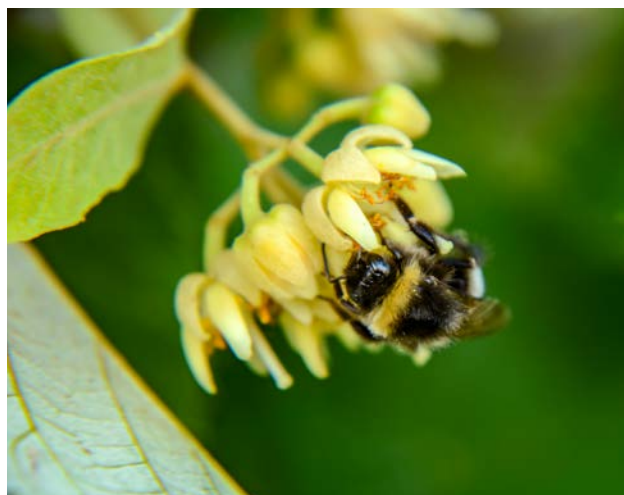
Der wichtige Bienenbaum in unseren Städten und Gemeinden ist mit Sicherheit die Linde, und unsere Gesellschaft ist gerade auch in Zeiten des Klimawandels mit zunehmenden Wetterextremen und längeren Trocken- und Hitzeperioden gefordert, diesen Baumart aufrecht zu erhalten beziehungsweise im Sinne der Bienen bewusst zu verbessern. Die Linden produzieren bei guter Wasserversorgung (aber eben nur dann) große Mengen an Nektar und sind für unsere Bienen „die“ Nahrungsquelle in den Monaten Ende Mai, Juni bis Anfang Juli. Die Linden haben in 2018 nahezu deutschlandweit enorm starke Blatt- und Kronenschäden gezeigt mit erstem und teilweise sehr starkem Laubfall ab Juli. Nur auf besten Böden und bei ausreichend großem Standraum waren sie ohne Probleme. Der Lindenhonig ist ein typischer Stadthonig, die Linde ist ein klassischer Menschenbegleiter und in der freien Landschaft bzw. in Waldsituationen nur vereinzelt anzutreffen. Neben den hier aufgezeigten Arten und Sorten gibt es nach Beobachtungen in zahlreichen botanischen Gärten und Parkanlagen noch eine relativ große Anzahl botanischer Arten der Linde, die nach unseren Erfahrungen alle ausnahmslos sehr gut beflogen werden. *Tilia tomentosa* verlängert die Blütezeit der Linden in den Juli hinein und mit *Tilia henryana* oder *Tilia japonica* könnte der Blühzeitraum regional unterschiedlich bis sogar bis in den September verlängert werden.

In der Planung von Lindenstraßen könnte Folgendes beachtet werden: Als erstes blühen die Sommer-Linden zeitgleich mit 'Pallida', ca. zehn Tage später die Winter-Linden mit *T. x euchlora* und dann nochmal ca. ein Woche später die Silber-Linde *Tilia tomentosa* mit ihren Sorten. Mit einer gemischten Baumreihe aus den genannten Linden wäre für einen Zeitraum von vermutlich mehr als sechs Wochen eine sehr gute Versorgung der Bienen erreicht.

Bei den etwas bekannteren lindenbegleitenden Bäumen blüht erst der Tulpenbaum, dann der Trompetenbaum und den Abschluss bildet die Marone, allesamt Baumarten, die in ihren Herkunftsländern als wichtige Bienenbäume eingestuft werden. Ergänzt werden könnte dieser Zeitraum durch die graulaubige Ölweide, die in Zeiten des Klimawandels vermutlich häufiger gepflanzt werden wird und nicht zu unterschätzen an dieser Stelle die positive Eigenschaft des von einigen Fachleuten verhassten Götterbaumes in seiner Bedeutung für die Bienen. Mit dem Korkbaum und dem Surenbaum sollen abschließend zu den Bäumen zwei Exoten genannt werden, die nach eigener Beobachtung wirklich sehr gut beflogen werden.



Sommer-Linde blüht vor Winter-Linde, anschließend



blüht die Silber-Linde – alle Linden Insektenmagnete

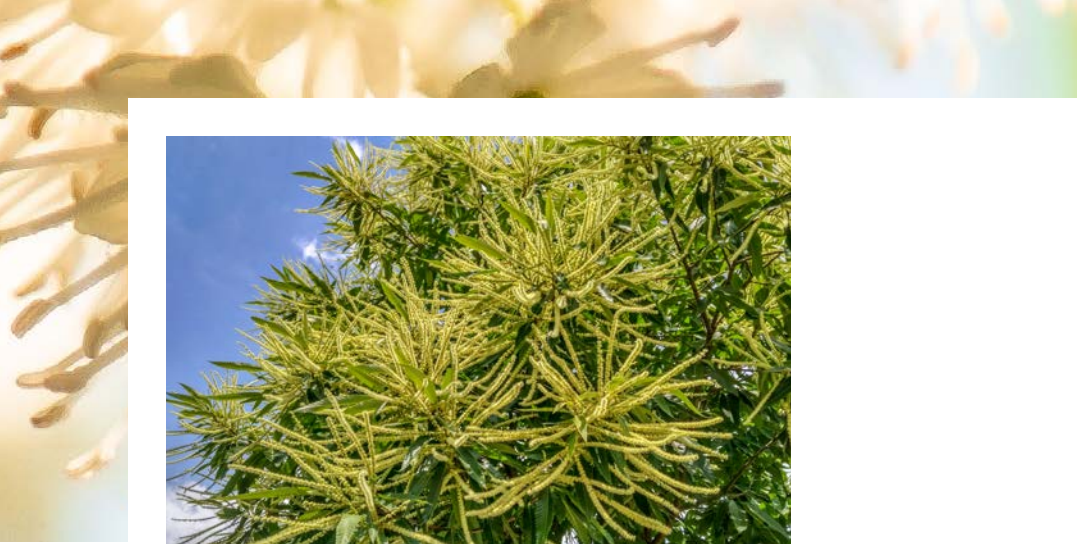


Catalpa – in den USA als Sortenhonig



Liriodendron – Tulpenbaum, Sortenhonige

Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Ailanthus altissima</i> Götterbaum	N3, P2	invasiv in der Stadt, guter Nektar von Mitte bis Ende Juni, Blüte mit der Winter-Linde, Bäume sind zweihäusig bis zwittrig
<i>Castanea sativa</i> Esskastanie, Marone	N3, P3 vorzügliche späte Juni-Bienenweide	blüht nach Winter-Linde und <i>Ailanthus</i> , in der Pfalz und südlich der Alpen gibt es sortenreine Honige, die einen würzig-bitteren Geschmack haben, die männlichen Blüten liefern auch Nektar
<i>Catalpa bignonioides</i> Trompetenbaum	N3, P2, guter Beflug, in USA Sortenhonige, Nektar wird wertvoller als der Pollen eingestuft	<i>Catalpa</i> -Arten blühen teils mit Sommer-Linden, teilweise aber auch erst mit Silber-Linden, 'Nana', die Kugelform blüht nicht
<i>Eleagnus angustifolia</i> Ölweide	N3, P1 alle Ölweiden sind sehr gute Bienenpflanzen	graulaubiger Strauch für Hitze und Trockenheit, blüht, duftet mit kleinen gelben Blüten mit der Sommer-Linde
<i>Liriodendron tulipifera</i> Tulpenbaum	N3, P1 in den USA ein sehr beliebter Honig	wertvoll für Bienen und Hummeln, blüht kurz vor der Sommer-Linde, wachsen z. B. in Florida gut bei Hitze, bei Trockenheit Blattfall
<i>Phellodendron amurense</i> Amur-Korkbaum	sehr starker Beflug durch Bienen	Parkbaum mit charakteristischer Rinde für frische Standorte, malerisch breiter Wuchs
<i>Tilia cordata</i> Winter-Linde und Sorten	N4, P1, sehr guter Beflug Bienen, Wildbienen und Hummeln	sehr empfehlenswert, Blüte beginnt ungefähr 10 bis 14 Tage nach der Sommer-Linde; alle Sorten wie 'Greenspire', 'Rancho', 'Erecta' = 'Böhlje' und 'Globosa' blühen gut
<i>Tilia x euchlora</i> Krim-Linde	N4, P1, sehr guter Beflug, wichtiger Stadthonigbaum	Blüte etwas nach Winter-Linde, hoher Zuckergehalt, hitzetauglich, starke Schleppenbildung,
<i>Tilia x europaea</i> 'Pallida' Königs-Linde, Kaiser-Linde	N4, P1	die starkwachsende Kreuzung aus Sommer- und Winter-Linde ist für Bienen ähnlich wie Sommer-Linde
<i>Tilia platyphyllos</i> Sommer-Linde und Sorten	N4, P1 sehr guter Beflug von Bienen, Wildbienen und Hummeln	die frühe Linde, blüht parallel zu den Rosen, liefert viel Nektar und oft Honigttau, kann bei Hitze leiden, gute Sorten sind 'Örebro' oder 'Flame de Vercours'
<i>Toona sinensis</i> = <i>Cedrela sinensis</i> Surenbaum	sehr guter Beflug Bienen und Hummeln	ähnelt <i>Ailanthus</i> , etwas Ausläufer, weiße hängende Rispen mit gutem Duft, mit später Winter-Linde, junge Blätter als Lauch-Gemüse essbar



Castanea – in Südeuropa ein Bienenbaum

„Frühsommer-
tracht“ –
Bäume, die
im Juni
mit den
heimischen
Linden (erst
Sommer-Linde,
dann
Winter-Linde)
blühen



Eleagnus angustifolia – die Ölweide



Pterostyrax hispida – ein Top-Bienengehölz



Ailanthus altissima – von Bienen geliebt



genau wie *Toona sinensis* – der Surenbaum



Amorpha fruticosa – Juni bis Juli



Colutea arborescens – Blasenstrauch



Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Actinidia deliciosa</i> Kiwi	N2, P2 reichlich Pollen	zweihäusig, nur für geschützte Standorte, nicht überall frosthart
<i>Amorpha fruticosa</i> Bastard-Indigo	N3, P2 Hummeln, Bienen, Wildbienen	schöne Blütenrispen am diesjährigen Holz, ab Juni bis in den späten Juli, sehr guter Beflug
<i>Buddleia alternifolia</i> Schmalblättrige Buddleia	N2, P2, Falter, Bienen, Taubenschwänzchen	blüht am alten Holz zusammen mit Sommer-Linde und dem 1. Flor der Rosen, überhängender Wuchs
<i>Callicarpa bodinieri</i> Liebesperlenstrauch	Bienen, Wildbienen, Hummeln, Vögel	Blüten unscheinbar aber hübsch, werden im Zeitraum der Winter-Linde gut beflogen
<i>Colutea arborescens</i> Blasenstrauch	N3, P2 Bienen, Wildbienen, Hummeln	problemloses Gehölz für heiße und kalkhaltige Standorte, lange Blütezeit
<i>Cotoneaster salicifolius</i> var. <i>floccosus</i> und <i>C. watereri</i> 'Cornubia'	werden wie alle anderen <i>Cotoneaster</i> auch sehr gut beflogen	die mit dem Weidenblatt sind die spät blühenden <i>Cotoneaster</i> , mit der Sommer-Linde
<i>Eleagnus commutata</i> 'Zempin' Silber-Ölweide	Bienenpflanze	extrem trockenheitsverträglich, bildet stark Ausläufer, silbriger Großstrauch
<i>Eleagnus umbellata</i> Korallen-Ölweide	Bienenpflanze	zahlreiche rote, essbare Früchte, ein vergessenes Wildobst, viel Nektar
<i>Euonymus fortunei</i> in Sorten Kriechspindel	guter Bienenbesuch	unscheinbare Blüte, alle Sorten mit Früchten, ein Bienengehölz
<i>Holodiscus discolor</i> Schaumspiere	Bienen, Hummeln	robustes Rosengewächs, für die extensive Bienenhecke
<i>Hydrangea quercifolia</i> Eichblatt-Hortensie	Bienen, Wildbienen, Hummeln	plus die Sorten mit fertilen, offenen Blüten: 'Pee Wee', 'Ice Crystal', 'Ruby Slippers', 'Snow Queen'
<i>Hypericum calycinum</i> Teppich-Johanniskraut	N1, P3 Bienen, Wildbienen, Hummeln	Blüte ab Juni (Johanni = 24.6) bis in den Spätsommer, wintergrüner Bodendecker, bildet Ausläufer
<i>Hypericum patulum</i> 'Hidcote' Großes Johanniskraut	N1, P3 Bienen, Wildbienen, Hummeln	wintergrüner Halbstrauch, Höhe bis 120 cm, große, gelbe Dauerblüte, Juli
<i>Lavandula angustifolia</i> Echter Lavendel	N2, P1, Falter, Bienen, Hummeln, Massentracht	Insektenmagnet für trockene, warme Standorte, regelmäßiger Schnitt ist vorteilhaft
<i>Ligustrum vulgare</i> Gemeiner Liguster	N2, P2, Bienen, Falter, Hummeln, Vögel	wintergrün mit weißer Blüte im Juni bis Juli, ökologisch sehr wertvoll
<i>Ligustrum ovalifolium</i> 'Aureum' Gold-Liguster	N2, P2, Bienen, Hummeln, Falter, Vogelnährgehölz	10 cm lange, duftende Rispen, werden ab Juni sehr gut beflogen
<i>Potentilla fruticosa</i> Fingerstrauch	N2, P2 Wildbienen, Bienen, Hummeln	guter Beflug möglich, meist lange Blütezeit über mehrere Wochen
<i>Ptelea trifoliata</i> plus 'Aurea' Kleeulme	N3, P3 extrem starker Beflug	Strauch bis Kleinbaum, liefert guten Nektar und Pollen, Bienenweide kurz vor und mit Sommer-Linden



Buddleia alternifolia mit Biene



„Frühsommertracht“ –
Sträucher, die
im Juni
mit den
heimischen
Linden (erst
Sommer-Linde,
dann
Winter-Linde)
blühen



Callicarpa – Liebesperlenstrauch mit Hummel



Hypericum – intensiver Bflug



Viburnum plicatum 'Mariesii' – Mai-Juni



Potentilla – häufig mit Wildbienen



Essigbaum – die Entdeckung, super Beflug



Spiraea 'Little Princess' mit Honigbiene

Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Pterostyrax hispida</i> Flügelstorax	sehr starker Beflug, ein Bienenmagnet	Strauch, in der Jugend etwas frostgefährdet, mit auffallend weißen, hängenden Blütenrispen, Blüte mit den Sommer-Linden
<i>Rhamnus frangula</i> 'Asplenifolia', 'Fine Line' Faulbaum	N3, P2 Schmetterlinge Bienen, Hummeln, Hornissen,	ein unscheinbarer Strauch, durch die lange Blütezeit für Bienen interessant, 'Fine Line' als Säule mit feinem Laub
<i>Rhus typhina</i> 'Dissectum' und 'Tiger Eyes' Essigbaum	N3, P1 extrem starker Beflug	etwas aus der Mode gekommenes Gehölz, ausläuferbildend, giftig, 'Tiger Eyes' kompakter und farbiger im Laub
<i>Schizophragma hydrangeoides</i> Spalthortensie	Bienenpflanze, Hummel	frosthart, duftet, Haftwurzeln, blüht 14 Tage nach der Kletter-Hortensie, sonst sehr ähnlich
<i>Sorbaria sorbifolia</i> 'Sem' Sibirische Fiederspiere	wertvolle Insektenfutterpflanze	absolut robuster Strauch mit weißen, endständigen Blütenrispen, starke Ausläuferbildung, 'Sem' ist deutlich kleiner und kompakter mit bronzefarbenem Austrieb
<i>Spiraea x billardii</i> 'Triumphans' Kolbenspiere	guter Beflug	sehr robuster Strauch, Ausläufer, purpurrosa Rispen über einen längeren Zeitraum
<i>Spiraea japonica</i> Sommerspiere	N2, P2 Hummeln, Bienen	'Little Princess', 'Neon Flash', 'Goldflame', 'Anthony Waterer', 'Darts Red', Blüte ab Ende Mai bis August am neuen Holz
<i>Styrax japonica</i> Japanischer Storaxbaum	Pflanzen werden in der Blüte sehr gut von Bienen besucht	baumartiger Strauch, in der Jugend etwas frostempfindlich, Blüten in weißen Glöckchen in großer Fülle, für lichtschartige Gehölzränder, ein verkanntes Juwel
<i>Symphoricarpus albus</i> Schneebeere	N3, P1 gute Tracht für Bienen, Hummeln	Blüte ab Mitte Juni bis in den August, in städtischen Pflanzungen sehr häufig



Spiraea x billardii 'Triumphans' – guter Beflug

„Frühsommertracht“ –
Sträucher, die
im Juni
mit den
heimischen
Linden (erst
Sommer-Linde,
dann
Winter-Linde)
blühen



Sorbaria sorbifolia – sehr stark besucht



Sorbaria sorbifolia – die Sorte 'Semi'



Symphoricarpos – lange Blütezeit



Holodiscus – Schaumspiere, Hummel und Bienen

Mit dem Gemeinen Liguster, der wie alle Liguster sehr gut befliegen wird, mit dem Fingerstrauch, dem Johanniskraut, den verschiedenen Spiersträuchern, den immergrünen Vertretern von *Euonymus* bis hin zu der lange blühenden Schneebeere gibt es zahlreiche unspektakuläre „Arbeitstiere“, die durch ihre positive Ausstrahlung als gute Insektenpflanzen in der allgemeinen Wertschätzung deutlich zugenommen haben und die vor allen Dingen da wertvoll einzustufen sind, wo es wenig Linden gibt. Mit dem Bastard-Indigo, dem Blasenstrauch oder *Buddleia alternifolia* gibt es einige schön blühende Junisträucher, die man nicht sehr häufig sieht und die aber für die Bienen eine positive Bedeutung haben. Und der Essigbaum erscheint in einem ganz anderen Licht, wenn man ihn einmal blühend beobachtet hat. Und mit dem säulenförmig wachsenden *Rhamnus* 'Fine Line' oder den beiden zauberhaft blühenden Storax-Vertretern gibt es Juwelle für den frühlommerlichen Biengarten. Und wer einmal gesehen hat, wie die Eichblatt-Hortensien von Bienen besucht werden können, dem wird dieses zauberhafte Halbschattegehölz noch mehr Freude bereiten. Ein unglaubliches Gehölz aus der legendären Bienen-Familie der Rutaceae ist die Kleeulme, die regelrecht von Bienen überfallen wird. Diese Pflanze müsste in der Baumschulwirtschaft deutlich stärker vermehrt und angeboten werden. Als Solitärstrauch oder kleiner Baum, *Ptelea trifoliata* ist sehr robust, auch auf armen Standorten und auch für mittelgroße Gärten geeignet.

„Frühlommertracht“ –
 unspektakuläre,
 jedoch gute
 Insekten-
 pflanzen



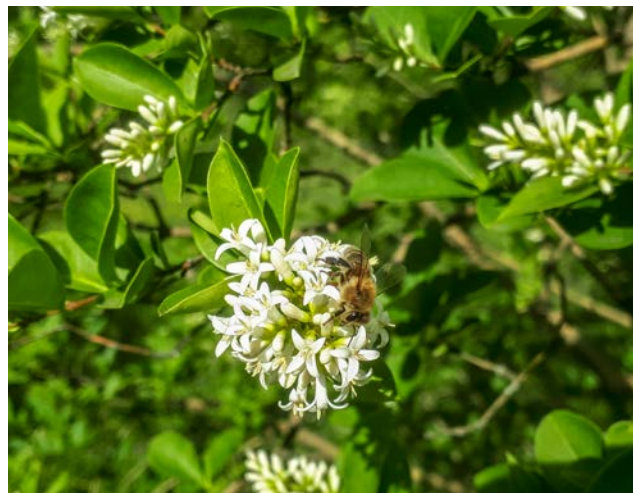
Ptelea – Kleeulme, ein Bienenmagnet



Pterostyrax hispida – sehr gut!



Euonymus fortunei – unscheinbar, Bienen



Liguster – alle Arten werden sehr gut besucht

„Frühsommer-
tracht“ –
bienen-
freundliche
Begleit-
stauden
zu Rosen



Lavendel ist eine super Insektenpflanze



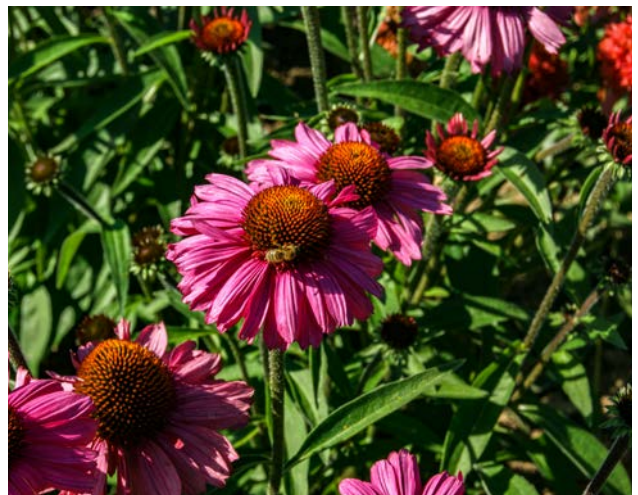
Verbena bonariensis – Patagonisches Eisenkraut



Geranium – Storchnabel



Calamintha nepeta 'Triumphator' – Bergminze



Echinacea purpurea – Purpur-Sonnenhut



'Herzogin Friederike' – sehr guter Beflug



'Herzogin Christiane' – gefüllt und mit Biene



'Bienenweide ® Apricot' mit Wildbienen



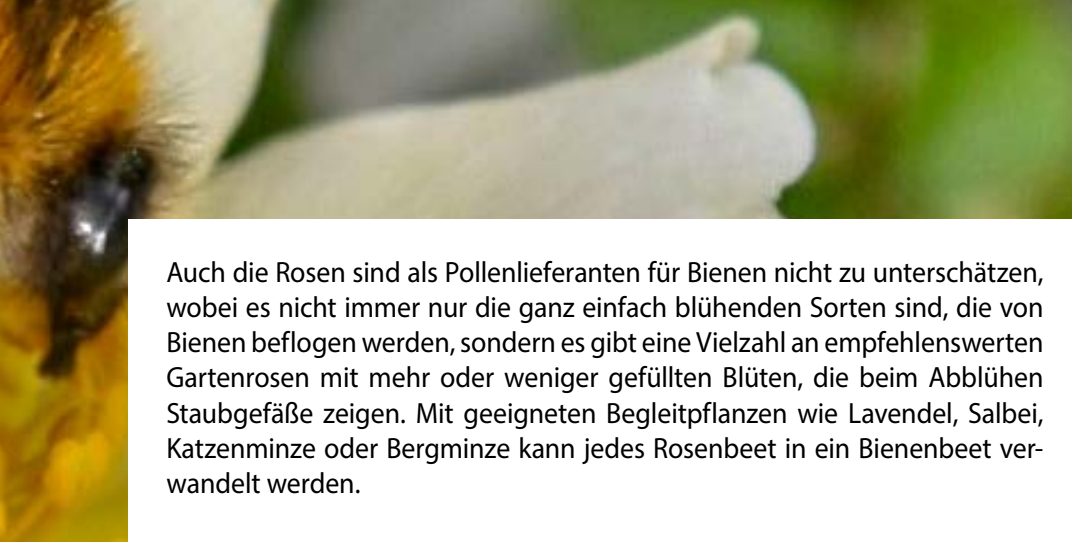
'Gebrüder Grimm' mit Honigbiene



'Alcantara': rot wird auch gut befliegen



Wildrose mit Wildbienen: Platz da



Auch die Rosen sind als Pollenlieferanten für Bienen nicht zu unterschätzen, wobei es nicht immer nur die ganz einfach blühenden Sorten sind, die von Bienen befliegen werden, sondern es gibt eine Vielzahl an empfehlenswerten Gartenrosen mit mehr oder weniger gefüllten Blüten, die beim Abblühen Staubgefäße zeigen. Mit geeigneten Begleitpflanzen wie Lavendel, Salbei, Katzenminze oder Bergminze kann jedes Rosenbeet in ein Bienenbeet verwandelt werden.

„Frühsommer-
tracht“ –
Rosen,
mit mehr
oder weniger
gefüllten
Blüten



'Venusta Pendula': ein Rambler mit zwei Bienen



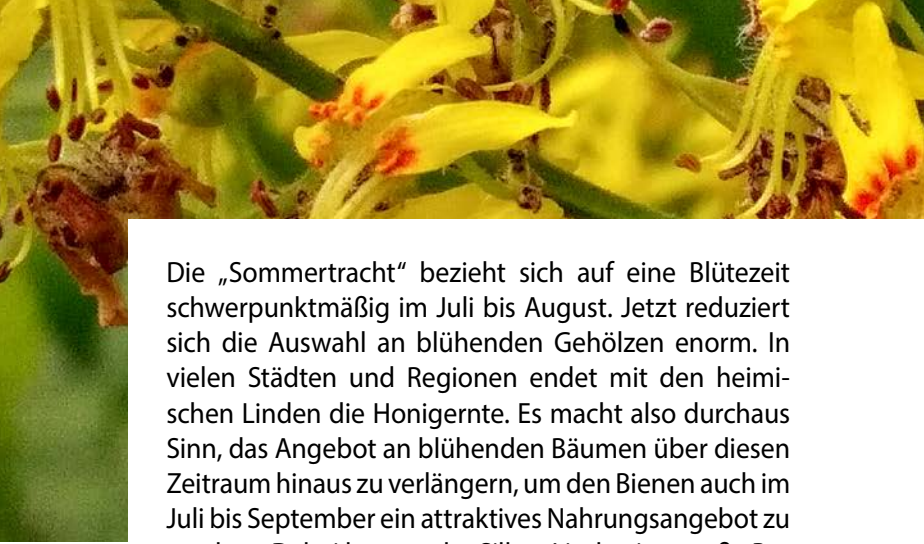
'Sonnenröschen' mit Hummel



Salvia nemorosa 'Caradona' perfekt zum ersten Flor



Lavendel mit einer gelben Rose



„Sommertracht“ – Jungvolkpflege und Honigernte

Die „Sommertracht“ bezieht sich auf eine Blütezeit schwerpunktmäßig im Juli bis August. Jetzt reduziert sich die Auswahl an blühenden Gehölzen enorm. In vielen Städten und Regionen endet mit den heimischen Linden die Honigernte. Es macht also durchaus Sinn, das Angebot an blühenden Bäumen über diesen Zeitraum hinaus zu verlängern, um den Bienen auch im Juli bis September ein attraktives Nahrungsangebot zu machen. Dabei kommt der Silber-Linde eine große Bedeutung zu. Sie blüht deutlich nach der Winter-Linde und verströmt einen betörenden Duft, der allerdings einen kleinen Nachteil hat: Die Bäume duften auch noch, wenn sie keinen Nektar mehr haben, vor allen Dingen die Hummeln fliegen hin und verhungern an dem Baum und fallen auf den Boden. Der Nektar ist nicht giftig, wie das früher angenommen worden ist, man muss nur für ein späteres Blütenangebot im Baumbereich sorgen. Ein großer Hoffnungsträger ist hierbei der Schnurbaum, der auch unter heißen Klimabedingungen bisher gut zu Recht kommt und für kleinere Räume der Blasenbaum, beides Gehölze, die nach der Silber-Linde blühen und sich in ganz Europa bereits gut bewährt haben. *Tetradium danielii* – der Bienenbaum – und *Tilia henryana* werden sehr gut befliegen, sind aber primär für Gartensituationen oder Parkanlagen geeignet. Es liegt also an der Gesellschaft aber auch an jedem einzelnen Gärtner, das Nahrungsangebot für die Bienen durch geschickte Pflanzenauswahl zu verbessern. Denn jetzt geht es um die Jungvolkpflege und um die Honigernte. Gerade auch im Julizeitraum und später zur Winterbienenaufzucht im Spätsommer ist der Pollen als die zentrale Eiweißquelle sehr wichtig.

In den Gärten sind die dominanten Blütenesselzölze des Julis für Bienen und Insekten der Schmetterlingsstrauch, sowie *Hibiskus*, der bereits behandelte Lavendel und ein Teil der sommerblühenden Hortensien. Gerade bei den Hortensien ist es erstaunlich, wie stark vor allen Dingen die offenblühenden Sorten mit den fertilen, also fruchtbaren Blütenteilen befliegen werden können. Natürlich nicht über den gesamten Zeitraum, aber wer zum Beispiel die Samt-Hortensien oder auch die Rispen-Hortensien an einem günstigen Zeitpunkt beobachtet, wird von der Vielfalt von allen möglichen Insektenbesuchern begeistert sein. Bei den Kletterpflanzen müssen unbedingt die beiden gängigen Vertreter des Wilden Weines mit einbezogen werden, die als wahre Magneten für Insekten und später für zahlreiche Vögel bezeichnet werden können. Allesamt gängige Gehölze aus dem Standardsortiment einer jeden Baumschule, die aber unter Einbeziehung

ihres Zusatzwertes für Bienen und Co. in einem ganz anderen Licht erscheinen. Die Strauch-Kastanie ergänzt diese Aufzählung um ein zu wenig gepflanztes Gehölz, welches sehr intensiv vor allen Dingen von Hummeln besucht wird.

Im Zeitfenster „Juli bis September“ könnte sich in den nächsten Jahren im Gehölzsoriment unter dem Schlagwort „Sommerblüher aus Nordamerika“ noch einiges verändern: *Diervilla*, die amerikanische Weigelle mit ihren hübschen Sorten ist genauso zu nennen wie *Cephalanthus*, der Knopf- oder Kopfbusch oder *Clethra alnifolia*, die Zimterle. Die beiden letztgenannten Arten sind mehr für feucht-kühle und nicht zu kalkige Standorte zu empfehlen. Alle drei gelten jedoch in den USA als ausgesprochenen Bienenpflanzen, die von den dortigen Imkern entsprechend gesucht und genutzt werden. Und auch *Aralia elata* und *Heptacodium*, der Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch wird im Aufwind der Bienengehölze noch deutlich an Bedeutung im Endverkauf hinzugewinnen.

Allerdings muss man erwähnen, dass die ab Juli blühenden Gehölze und übrigens auch viele bienenfreundliche Stauden meist nicht-heimische Vertreter sind, die aus diesem Grund nicht immer kritiklos gesehen werden. Die Stadt ist kein natürlicher Standort und unter den gegebenen Bedingungen ist es gut, wenn überhaupt noch Pflanzen wachsen können, egal welche Herkunft sie haben.

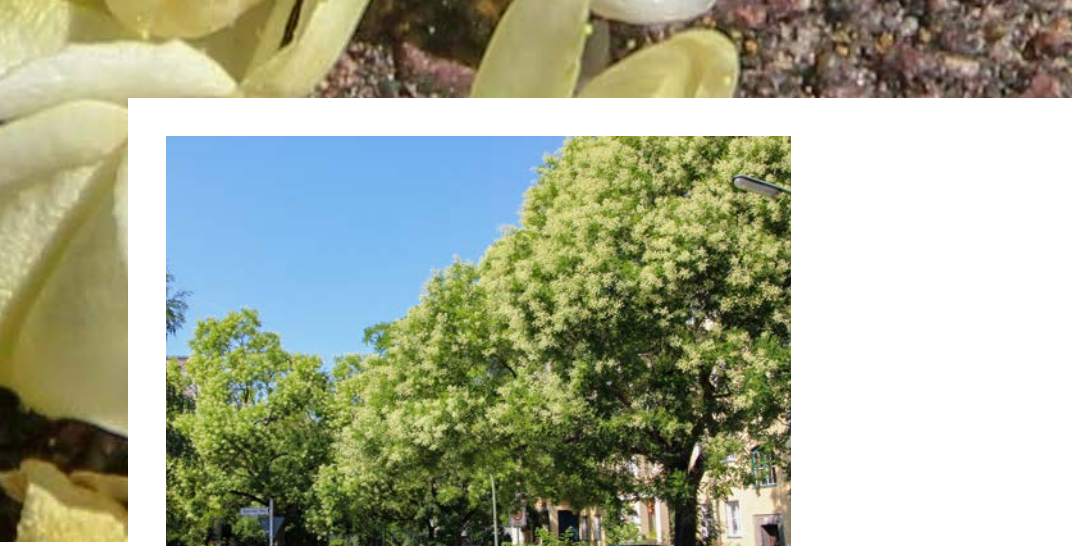


Tilia tomentosa – mit weißer Blattunterseite



Silber-Linde in der heißen Wachau

Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Tilia tomentosa</i> 'Brabant', 'Szeleste' Silber-Linde	N3, P1, viele Hummeln aber auch Bienen und Wildbienen	gut bei Hitze, bei Dürre wie alle Linden mit Problemen, späte und gute Blüte im Juli, deutlich nach der Winter-Linde; Blüten duften noch auch wenn kein Nektar mehr da ist; guter Nektar, 'Brabant' ist die Hauptsorte, 'Szeleste' gilt als etwas frosthärter
<i>Koelreuteria paniculata</i> und die Säule <i>K. p.</i> 'Fastigiata' Englisch: Golden-Rain-Tree Blasenbaum	N3, P2 Bienen und Hummeln	in Südeuropa ein weitverbreiteter Straßenbaum, der Hitze und arme Böden bevorzugt, Blütezeit im späten Juli bis August, die gelben, Rispen werden sehr gut befliegen; häufig malerisch mehrstämmig Großsträucher oder mittlere Bäume mit orangefarbener Herbstfärbung; sät sich in wärmeren Regionen selber gut aus, versagt auf schweren und kalt-nassen Böden
<i>Sophora japonica</i> = <i>Styphnolobium japonicum</i> 'Regent', 'Carolines Upright' Schnurbaum	N4, P2 sehr guter Beflug durch Bienen	Bedeutung für den Imker ähnlich Robinie, hoher Nektarwert, blüht gut, sehr späte Sommertracht so ab Mitte/Ende Juli/August etwas später als <i>Tetradium danielii</i> ; auf armen, heißen Standorten auch 2018 ein Top Klimagehölz; immer etwas Totholz in der Krone; nasse und schwere, Standorte sind schlecht, 'Regent' blüht als Jungbaum früher als die Art, 'Carolines Upright' in der Krone schmaler
<i>Tetradium danielii</i> = <i>Euodia hupehensis</i> Bienenbaum, Stinkesche	N4, P4 sehr guter und lang anhaltender Beflug, viele Bienen hängen an den Blüten	der „Bee-Bee-Tree“ gilt bei den Imkern als üppige Hochsommer-Tracht pflanze, als späte Bienenweide mit reichlich Nektar und Pollen im Juli bis August, der Wuchs der Bäume ist eher breit, Spätfrostprobleme führen dazu, dass diese Baumart nicht überall in Deutschland gut wachsen kann; <i>Sophora</i> stellt für die Bienen im Vergleich zu <i>Tetradium</i> die zuverlässigere Alternative dar
<i>Tilia henryana</i> Henrys-Linde	k.A starker Beflug, der intensive Duft lockt zahlreiche Insekten an	eine im späten August bis in den September hinein blühende und stark duftende Linde mit gezacktem Blatt, ein Gartenbaum, interessant für duftende Gärten, die Sorte 'Arnolds Select' hat den schöneren Wuchs



Sophora japonica – Blütenorgie in Berlin

„Sommer-
tracht“ –
Bäume,
die nach den
heimischen
Linden
im Zeitraum
Juli bis
Anfang
September
blühen



Koelreuteria – Ende Juli mit Honigbiene



Tilia henryana – Anfang September behummelt



Tetradium daniellii – „der“ Bienenbaum



Tetradium – wird sehr gut befliegen



Die Strauch-Kastanie ist ein Hummelmagnet



Buddleia ist gut für Schmetterlinge und Bienen



Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Aesculus parviflora</i> Strauch-Kastanie	N3, P3 Bienenpflanze	die Strauch-Kastanie ist blattgesund und wird im Juli stark von Hummeln besucht
<i>Buddleia davidii</i> Schmetterlingsstrauch	N2, P2 Schmetterlinge, Bienen	große Sortenvielfalt, die Buzz-Serie ist kompakt wachsend, für heiße Standorte, invasives Potenzial
<i>Hibiskus syriacus</i> Garteneibisch	N1, P3 Bienen, Hummeln	besonders die Hummeln wälzen sich in dem hellgelben Pollen, Sonnenpflanze
<i>Lavandula angustifolia</i> 'Siesta' und 'Hidcote Blue' Echter Lavendel	N2, P1 Falter, Bienen, Hummeln	Insektenmagnet für trockene, warme Standorte, regelmäßig schneiden
<i>Cephalanthus occidentalis</i> Kopfbusch	Top Nektar und Pollen Bienen, Hummeln, Insektenmagnet	hart, ein im „Juli“ blühend-duftender Strauch, nur auf nassen Standorten, in USA eine der wichtigsten Honigpflanzen
<i>Clethra alnifolia</i> 'Ruby Spice' oder 'Sixteen Candles' Zimterle, Silberkerzenstrauch	Bienen und Hummeln werden sehr stark angezogen	weiße, flaschenbürsten-ähnliche Blüte mit Vanilleduft, Blüte ab Juli-August, ein feucht-humoser Standort ist sehr gut
<i>Diervilla</i> in Arten und Sorten 'Butterfly' grünlaubig; 'Diva' rotes Laub 'Honeybee' gelbes Laub Amerikanische Weigelie	N2, P2 wichtige Hummelpflanze, Falter, Bienen, Wildbienen, Schwebfliegen	absolut frosthart, gelbe Blüten am diesjährigen Holz, Rückschnitt im Frühjahr auf 10 bis 30 cm, gerne Halbschatten und humos, Blüte ab Ende Juni bis in den Juli und länger, leicht Ausläufer
<i>Hydrangea arborescens</i> 'Annabelle' Ball-Hortensie	Bienen kriechen in die Blüte hinein	ein Bienengehölz bei dem man ganz genau hinschauen muss, um die Bienen zu sehen
<i>Hydrangea aspera</i> 'Macrophylla' Samt-Hortensie	Bienen, alle Insekten starker Beflug	ein Juwel am schattigen Standort, kann sehr attraktiv für Insekten sein
<i>Hydrangea macrophylla</i> Bauern-Hortensie	Bienen und Wildbienen möglich, stark gefüllte Sorten weniger geeignet	vor allem tellerblütige Sorten, wie z. B. 'Kardinal', 'Love You Kiss' oder 'Twist-n-Shout'
<i>Hydrangea paniculata</i> Rispen-Hortensie	N2, P2 sehr guter Beflug von allen möglichen Insekten	vor allem offenblütige Sorten wie die frühen 'Early Sensation', 'Prim White' und 'Wim's Red', etwas später Sorten wie 'Kyushu', 'Candlelight', 'Pinky Winky', 'Tardiva' oder 'Unique', als letzte blüht 'Limelight'
<i>Hydrangea serrata</i> Teller-Hortensie	Bienen und Wildbienen	Sorten wie z. B. 'Bluebird', 'Koreana', 'Acuminata' werden beflogen
<i>Parthenocissus quinquefolia</i> 'Engelmanii' Kletterwein	N3, P3 sehr starker Beflug durch Bienen	der fünfblättrige Wein blüht deutlich vor 'Veitchii', die Früchte werden von Vögeln sehr gerne gefressen
<i>Parthenocissus tricuspidata</i> 'Veitchii' Kletterwein	N3, P3 sehr starker Beflug durch Bienen	es gibt Berichte von Imkern über hohe Nektarerträge bei der Sorte 'Veitchii'



Hibiskus – Pollen für Biene und Hummel

„Sommer-
tracht“ –
Sträucher,
mit
Blütezeit
im Juli bis
August,
nach unseren
Linden



Hortensie – tellerblütig, kann befliegen werden



Hydrangea aspera 'Macrophylla' – Bienen!



Hydrangea 'Annabelle' – mit zwei Honigbienen



Rispen-Hortensien – sehr gut für Insekten!



Aralia elata – sehr guter Insektenbesuch



Efeu – Früchte für Vögel und Blüten für Insekten

Mit *Caryopteris*, der Bartblume und *Vitex*, dem Mönchspfeffer stehen dem interessierten Gärtner zwei trockenheitsverträgliche Halbsträucher für den späten Blütezeitraum zur Verfügung, die insgesamt sehr gut beflogen werden. Meist blüht im August auch noch als mögliche Ergänzung *Perovskia*, der Silberstrauch. Der Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch hat sich mittlerweile gut etabliert und besticht durch die Augustblüte und den robusten Wuchs. Mit *Aralia elata* steht uns ein verkanntes Bienenjuwel zur Verfügung, welches verstärkt gepflanzt werden sollte. Viel häufiger und absolut unterschätzt ist eine weitere *Araliaceae*: Der Efeu wird bis Anfang Oktober sehr intensiv beflogen und stellt die letzte Bienenweide bei den Gehölzen dar.

Der Oktober ist der erste Ruhemonat. Die Bienen bereiten sich auf den Winter vor. Es fliegen kaum noch Wildbienen. Die Honigbienen haben ihr Winterfutter eingelagert. Es ist der Beginn der klassischen Pflanzzeit – es gibt viel zu tun: Pflanzen wir es an!

Name	Nektar-/Pollenwert	Bemerkungen
<i>Caryopteris clandonensis</i> Bartblume	N4, P4 Bienenmagnet, Hummeln, Nachtfalter, Falter	'Kew Blue', 'Heavenly Blue', 'Grand Bleu', 'Blue Ballon', 'Blauer Spatz': diese Sorten blühen meist erst spät im August bis zum September
<i>Perovskia atriplicifolia</i> Blauraute	N3, P1 Bienen, Falter, Hummeln	Blühbeginn oft schon Ende Juni, ausdauernd, 'Blue Spire' größer als 'Little Spire', die wiederum ist etwas größer als 'Lacey Blue'
<i>Vitex agnus castus</i> Mönchspfeffer und 'Latifolia Alba'	Bienenpflanze	bei geschütztem Standort bis 150 cm hoher Strauch, blaue, stehende Rispen im Zeitraum August, 'Latifolia Alba' ist eine hübsche Sorte in Weiß
<i>Lespedeza thunbergii</i> Buschklees	Insektenpflanze	sehr später Blütezeitraum von September bis Anfang Oktober, überhängender Wuchs
<i>Heptacodium miconioides</i> Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch	N3, P2 Bienenmagnet	Großstrauch mit ganz später Blüte im August bis September, wird auch von anderen Insekten und Schmetterlingen gut beflogen
<i>Aralia elata</i> Strauch-Aralie, Angelikabaum	Bienen, Wespen, Hummeln, Fliegen, Schwebfliegen	bizarrer Strauch, bestachelt, Blätter sind doppelt gefiedert, weiße Blüte von Ende Juli bis in August in großen Dolden, schwarze Früchte, starker Beflug
<i>Hedera helix</i> Gemeiner Efeu	N3, P3 Insektenmagnet	Blütezeit ist meist erst im September, das letzte Blütengehölz für Bienen im Jahr
<i>Hedera helix</i> 'Arborescens' Strauchförmiger Efeu	N3, P3	die vermehrte Altersform des heimischen Efeu: ganzrandiges Blatt, Blüte mit Frucht, kann nicht klettern



Caryopteris – Bartblume, Bienenweide im August

„Sommertracht“ –
Sträucher,
die meistens
erst ab
August bis
Ende
September
blühen



Mönchspfeffer: blau oder weiß, im Trend!



Blauraute – ein silbriger Hitzekünstler



Lespedeza – Buschklie mit Septemberblüte



Diervilla – wird wegen den Bienen wichtiger

Literatur

- Körber, K. (2019): Bienenbäume - In: Veitshöchheimer Berichte 186, (Hrsg.: LWG Veitshöchheim), S. 23-34.
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (2017): Bienen in der Kulturlandschaft, 1. Auflage, 32 S.
- Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege (2018): Tiere auf der Streuobstwiese
- Illies, I. (2016): Linden als Bienenweide, LWF Wissen 78, S. 66-68
- Maurizio, A., Schaper, F. (1994): Das Trachtpflanzenbuch, Ehrenwirth-Verlag, 336 S.
- Pritsch, G. (2007): Bienenweide, Kosmos Verlag, 168 S.
- Pritsch, G., Albrecht, H.-J. (1990): Bienenweidegehölze, VEG Saatzucht Baumschulen Dresden, 80 S.
- Pritsch, G. (1959): Verbesserung der Bienenweide, Zentrale Fachkommission Imker, Berlin





IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim
www.lwg.bayern.de
poststelle@lwg.bayern.de

Redaktion & Gestaltung:

Institut für Erwerbs- und Freizeitgartenbau
Telefon: 0931 9801-317, Fax: 0931 9801-300
ief@lwg.bayern.de

Bildnachweis:

Klaus Körber, Konheiser Fotografie Titelseite, 16, 17, 33, 39, 42, 48, LWG



Bund deutscher Baumschulen (BdB)
Landesverband Bayern e.V.

In Zusammenarbeit mit:

Bund deutscher Baumschulen (BdB) Landesverband Bayern e.V.
Dorpater Straße 14, 81927 München
Telefon: 089 57938-911, Fax: 089 57938-818
www.baumschulen-in-bayern.de
bayern@gruen-ist-leben.de

Druck:

bonitasprint gmbh, 97080 Würzburg; September 2019
Gedruckt auf Papier aus nachhaltig zertifizierter Waldbewirtschaftung